

In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger sowie Werbeanzeigen vorhanden sein. Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

Jahrgang 52

28. Oktober 2023

Nr. 22

Resolution zum aktuellen Geschehen in Israel



Stadtverordnetenversammlung und Magistrat der Stadt Steinbach (Taunus) verurteilen den barbarischen Anschlag der Hamas auf die israelische Zivilbevölkerung auf das Schärfste. Alle Geiseln müssen unverzüglich und bedingungslos freigelassen

werden! Es ist für uns unerträglich, wie die Terrororganisation Hamas kaltblütig jüdische Zivilisten abgeschlachtet hat und jetzt die palästinensische Bevölkerung im Gazastreifen ebenfalls als Geiseln und menschliche Schutzschilde missbraucht. In dieser schweren Zeit stehen wir als Stadtverordnetenversammlung und Magistrat der Stadt Steinbach uneingeschränkt solidarisch zu Israel und nebeneinander leben können.

Glaubensgemeinschaften zu wenden, um nötige Sicherheitsmaßnahmen einleiten oder tätige Solidarität vor Ort üben zu können. Der historische Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern ist voll mit Fehlern und Schmerzen, die sich gegenseitig zugefügt wurden. Aber jede Perspektive für eine friedliche Zukunft hat die uneingeschränkte Anerkennung des Existenzrechts Israels und die Anerkennung des Rechts auf Leben, Frieden und Menschenrechte jedes Menschen in Israel, sowie dem Gazastreifen und im Westjordanland als unabdingbare Vorbedingung. Die Schuld für die aktuellen kriegerischen Ereignisse trägt ganz alleine die Hamas und jegliche Solidarisierung mit der Hamas und deren Taten sind abscheulich und lehnen wir ab. Gleichzeitig bitten wir Israel trotz der Gräueltaten, die das Land und ihre Bevölkerung aktuell ertragen musste, die Zivilbevölkerung im Gazastreifen zu schonen und unverzüglich humanitäre Hilfe zuzulassen. Es muss das gemeinsame Ziel bleiben, dass alle Menschen zukünftig in der Region friedlich mit-

Für die Stadtverordnetenversammlung
Jürgen Galinski, Stadtverordnetenvorsteher
Für den Magistrat
Steffen Bonk, Bürgermeister

Vielversprechende Teamleistung im Saison-Auftaktspiel der HSG Steinbach/Kronberg/Glashütten

Es müssen nicht immer Siege sein, über die man jubelt – auch eine hervorragende Teamleistung ist mehr als ein guter Grund zur Freude: So geschehen am 7. Oktober beim Auftaktspiel der männlichen Handball D-Jugend der HSG Steinbach/Kronberg/Glashütten in Petterweil.

Die Jungs der D-Jugend trafen für das Auftaktspiel der Handball-Saison gleich auf den wohl schwersten Gegner der A-Liga Ost, den TV Petterweil. Nachdem Trainer Benjamin Diener mit Corona ausfiel, hatten Co-Trainer Tim Klotzsche gemeinsam mit Interimstrainer Jörg Möller die Aufgabe, die Jungs bei ihrem Spiel zu begleiten und für dieses schwierige Spiel zu coachen.



Die Mannschaft vor dem Spiel

Foto: privat

Das Trainerteam Tim Klotzsche und Jörg Möller ist sich einig: „Unsere Mannschaft hat eine starke Teamleistung gegen diesen schweren Gegner gezeigt und sich durch hohe Moral selbst in schwierigen Situationen ausgezeichnet. Wir sind sehr stolz auf unsere Jungs!“ Nächstes Wochenende stehen gleich zwei Spiele gegen Wehrheim/Obernheim am Samstag und gegen den TG Sachsenhausen am Sonntag, den 15. Oktober an. Gerade beim Heimspiel am Sonntag um 16 Uhr freut sich die Mannschaft über zahlreiche Zuschauer und Unterstützer in der Altkönigshalle. Es spielten: Dietz O.(1), Schiedlauske J., Möller J.(2), Camboni L.(T), Schmidt N., Gerken T., Knoche P., Zimpel L.(3), Hild P.(1), Diener C.(8)

A+ I
IHRE APOTHEKER
www.ihreapotheker.de

Unsere Angebote im November 2023

Orthomol Immun Trinkt./Tabletten 30 Stk.



Grundpreis € 67,75 / 1 Kg

LVP € 69,99

Prospan Hustenliquid 105 ml



Grundpreis € 49,90 / 1 Liter

LVP € 9,97

Transpulmin Erkältungsbalsam 40 g



Grundpreis € 174,75 / 1 Kg

LVP € 9,96

Dobendan Direkt Spray Honig- und Zitronengesch. 15 ml



Grundpreis € 599,33 / 1 Liter

LVP € 14,98

Aspirin Plus C 20 Stk.



Grundpreis € 8,99

LVP € 13,28

Riopan Magen Gel 20 x 10 ml



Grundpreis € 49,95 / 1 Liter

LVP € 15,97

Omni Biotic Provi 5 14 x 2 g



Grundpreis € 499,64 / 1 Kg

LVP € 19,95

***Warnhinweise siehe unten**
Isla med Halspastillen vers. Sorten 20 Stk.



Grundpreis € 5,99

LVP € 8,98

Nasic Nasenspray 10 ml



Grundpreis € 499,00 / 1 Liter

LVP € 7,25

Doppelherz System Kollagen Extra 30 x 25 ml



Grundpreis € 49,32 / 1 Liter

LVP € 54,95

Vivinox Sleep Stark 20 Stk.



Grundpreis € 6,99

LVP € 11,57

DHU Schüssler Salz 3 D12 200 Stk.



Grundpreis € 6,99

LVP € 10,97

*** Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben!**

Diese Angebote erhalten Sie in den folgenden IHRE APOTHEKER Apotheken:

Apothek im Facharztzentrum
Robert-Koch-Straße 7
63263 Neu-Isenburg
+49 (0) 6102 - 798 85-0

Central Apotheke
Bahnstraße 51
61449 Steinbach
+49 (0) 6171 - 9161 10

City Apotheke
Frankfurter Straße 166
63263 Neu-Isenburg
+49 (0) 6102 - 327 260

Engel Apotheke
Louisenstraße 32
61348 Bad Homburg
v. d. Höhe
+49 (0) 6172 - 22 227

Herzog Apotheke
Herzogstraße 42
63263 Neu-Isenburg
+49 (0) 6102 - 368 643

Markenstarke Erfolgsgeschichte Mein Lieblings Bio-Graved Lachs von TINEMA ist der Bestseller 2023



Torben Kasimzade, Marketing Director bei TINEMA präsentiert die Bestseller-Urkunde und das ausgezeichnete Produkt.

Eine der begehrten Lebensmittelhandel-Auszeichnungen für Marken-Produktneheiten ging nach Steinbach/Ts. Es ist der Bestseller-Award des bekannten und anerkannten Fachmagazins RUNDSCHAU für den Lebensmittelhandel. Die Preisverleihung erfolgte während der Anuga, der Welt-Leitmesse für die Lebensmittelbranche. Torben Kasimzade, neuer Marketing Director von TINEMA,

formals KRONE FISCH, war vor Ort und nahm den begehrten Branchenpreis für den „Mein Lieblings Bio-Graved Lachs“ im Namen aller Kolleginnen und Kollegen entgegen.

„Das ganze TINEMA-Team ist sehr stolz auf diesen wohl begehrtesten und bekanntesten Wettbewerbspreis der gesamten Feinkost-Branche. Eine Auszeichnung, mit der auch der Handel weiß, dass er mit unserem „Mein Lieblings Bio-Graved Lachs“ seinen Kunden ein im wahrsten Sinne des Wortes ausgezeichnetes Räucherlachs-Produkt anbieten kann“ so Torben Kasimzade.

Seit Markteinführung der aufmerksamkeitsstarken Lieblings-Familie im Jahr 2017 überzeugen die Räucherlachs-Produkte den qualitätsbewussten jungen und modernen Markenkäufer nachhaltig. Der Endverbraucher weiß die gleichbleibend hohe Qualität und den verantwortungsvollen Umgang mit Umwelt und Natur zu schätzen. Die klassischen Lieblinge werden seit 2021 um die ökologisch zertifizierten Bio-Produkte ergänzt – noch nachhaltiger, noch naturnäher für mehr Tierwohl und den Schutz des gesamten Ökosystems.

Bereits zum achten Mal erhält ein TINEMA Lieblings-Produkt solch eine bedeutende Auszeichnung. Neben dem Bestseller Award, den bereits vier Meine Lieblings-Produkte erhielten, konnte auch die Auszeichnung zum „Produkt des Jahres“, verliehen von der Lebensmittel Praxis, der Nr. 1 der Fachmedien für den Lebensmittelhandel, bereits mehrfach in den letzten Jahren nach Steinbach/Ts. geholt werden. Die Lieblinge – eine Erfolgsgeschichte, deren Ende garantiert noch nicht geschrieben ist.

Der neue Kurs

Offen gesagt, dieser begann mit dem Bürgermeister Heinz Molitor, dessen Amtszeit von 1956 bis 1961 dauerte. Danach folgte Walter Herbst, von 1962 bis 1992.

Walter Herbst war der „Umwandler“ Steinbachs. Das markante Datum seiner Amtszeit war der 22. September 1972 – aus dem Dorf wurde die Stadt Steinbach. Darüber habe ich bereits berichtet. Walter Herbst war

der Bürgermeister, der besonders der Verwaltung Frankfurts und Oberursels ein Dorn im Auge war, denn beide Städte wollten Steinbach „schlucken“.

Denn heißt es doch von einem der Gebrüder Grimm: „Wer seine Heimatgeschichte nicht versteht, wird heimatlos“.

Und ich sage: „Geschichte ist Zurückliegendes, aber maßgebend für die Zukunft“.
Hans Pulver

FSV verliert erstmals zwei Spiele in Folge

Nach 8 teilweise hervorragenden Leistungen erwischte die Mannschaft bei der Reserve der DJK Sportfreunde Bad Homburg einen rabenschwarzen Tag. In der Abwehr hatten die gegnerischen Angreifer große Freiheiten, die sie dann auch zu nutzen wussten. Und obwohl unsere Stürmer einige sehr gute Torchancen auf dem Fuß hatten, wollte bis zur Schlussminute, als Zino Zampach den Homburger Torhüter überwinden konnte, kein Treffer gelingen. Da stand es aber leider bereits 0:4 gegen uns. Eine Woche später wollte die Mannschaft das im Derby gegen den Tabellenführer aus Oberhöchstädt unbedingt wieder wettmachen. Es entwickelte sich eine spannende Partie, in der unser Gegner sich aber als einen Tick cleverer im Ausnutzen seiner Möglichkeiten erwies. Am Ende stand erneut nur ein eigenes Tor (wiederum erzielt

durch Zino Zampach) zu Buche, das die 1:3 Niederlage nicht verhindern konnte. Trotz dieser beiden Niederlagen verblieben wir zunächst noch auf dem vierten Platz. Die Zweite Mannschaft konnte ihr Auswärts-spiel in Grävenwiesbach mit 4:2 gewinnen. Die Tore erzielten Ahmad Bromand (3) sowie Daniel Arefaine. Auch hier gastierte am letzten Sonntag der Tabellenführer in Steinbach. Gegen den 1.FC Oberstedten zeigt unsere Mannschaft eine beherzte Leistung und führte Mitte der zweiten Halbzeit sogar mit 2:1. Am Ende setzte sich aber der Favorit durch und gewann noch mit 6:3. Die weiteren Heimspiele des FSV: 29.10. 12:45 FSV II – FC Mammolshain II 29.10. 15:00 FSV I – Usinger TSG 12.11. 14:30 FSV I – FC Neu-Anspach II 19.11. 13:00 FSV II – Teutonia Köppern II 19.11. 14:45 FSV I – SG Westerfeld

Fahrplan der „brücke“ im November

Der erste Termin, den sie sich merken sollten, ist Mittwoch, der 1. November. Hier findet, wie jeden ersten Mittwoch im Monat, der „brücke“-Spaziergang statt. Getroffen wird sich um 15 Uhr vor dem „brücke“-Büro im Hessenring 24. Es werden eine kurze und eine lange Tour angeboten. Zum gemütlichen Abschluss treffen sich beide Gruppen im Anschluss im Café „Windecker“. Beim zweiten Termin, am Sonntag, den 5. November, freuen wir uns über ihren Besuch beim **Nachmittagskaffee** ab 15 Uhr in der Seniorenwohnanlage in der Kronberger Straße 2. Der Duft von frischem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen, sowie die gemütliche Atmosphäre, verführt zum Verweilen. Sollten sie Probleme mit ihrem PC, ihrem Handy oder Fragen zu modernen Medien haben, kommen sie am Samstag, den

11. November zwischen 10 Uhr und 12 Uhr, auf ihre Kosten. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter helfen ihnen dieses Mal im Backhaus weiter. Auch unsere Teilnehmer des **Spielenabends**, der 14-tägig, dienstags um 18 – 22 Uhr in der Ratsstube stattfindet, freuen sich über Zuwachs. Sollten sie Lust und Spaß an Gesellschaftsspielen haben, kommen sie vorbei und seien sie mit dabei. Bei allen den Aktivitäten und Angeboten möchten wir das Hauptaugenmerk unseres Vereins nicht vergessen. Menschen helfen und dabei Freude schenken. Möchten sie Hilfe in Anspruch nehmen oder ihre Hilfe anbieten, teilen sie dies unserem Telefondienst mit. Die netten Damen sind werktags zwischen 8 und 10 Uhr unter der Telefonnummer 06171/981800 zu erreichen. Weitere Informationen erhalten sie auf der Homepage www.bruecke-steinbach.de.

Rückblick der Steinbacher Kerb 2023



So schnell sind fünf Tage Kerb vorbei. Alle Mitglieder der SKG haben monatelang geplant und gearbeitet, um eine schöne und abwechslungsreiche Kerb auf die Beine zu stellen. Am Freitag ging es mit dem Laternenumzug für die Kleinen los und für die Erwachsenen mit der Band Bob Crook & the Criminals. Am Samstag früh machten sich die Buben auf ins Käsbachtal, um den diesjährigen Baum zu holen. Am Waldrand warteten die Kerbmädels mit dem Frühstück. Während sich die Jungs stärkten, schmückten die Kerbmädels den Baum mit Bändern in den Stadtfarben blau und gelb. Mit Traktor und Wagen ging es gut gelaunt über die Staabacher Straßen Richtung Festplatz, um dort den 20 Meter langen Baum mit Kranz und Johann zu stellen. Vielen Dank an die freiwilligen Helfer, die die Buben unterstützt haben. Anschließend eröffnete Bürgermeister Steffen Bonk mit nur zwei gezielten Schlägen beim traditionellen Fassantrieb die Kerb. Am Abend spielte

der Gaudi Express im Zelt. Die Steinbacher Buben freuten sich über zahlreiche Gäste und bekannte Burschen aus Stierstadt und Bommersheim. Zu später Stunde wurde es spannend. Die Buben marschierten mit dem traditionellen Einzug ein, um das Kerbmädels nach traditionellem Giggelschmiss zu küren. Carina Schmitt hat es geschafft. Sie hat den Bembel zerschlagen, und es wurde noch lange gefeiert. Nach gutem Frühstück, das die Kerbmädels am Sonntagmorgen gerichtet haben, ging es zum Kerbmädels 2023, um sie auf die Kerb zu holen. Zusammen mit ihr erschien man pünktlich im Zelt, um beim ökumenischen Gottesdienst dabei zu sein. Es war ein wunderschöner Gottesdienst. Vielen Dank an Pfarrer Lüdtko und Pastoralreferent Christof Reusch. Mittags wurde es für die Kleinsten aus dem Verein aufregend. Sie durften ihren eigenen Kerbebaum schmücken und mit ein klein wenig Hilfe der großen Buben selber stellen. An dieser Stelle lieben Dank für die Baumspende an



Lars Panek. Im Kerbezelt spielte die Freiwillige Feuerwehr aus Stierstadt und es gab leckeren Kuchen. Auf dem Festplatz verzauberte ein Ballonkünstler die Kinder, und man konnte mit dem großen Tiger Fotos machen. Die Tombola ist auch eine fester Bestandteil der Kerb geworden. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die für die Tombola so viel gespendet haben. Die Buben und Mädels werden die Hälfte der Einnahmen an „summerfield kids fondation“ spenden. Mit Sonnenschein ging es am Dienstag mit dem gut besuchten Familientag weiter. Mit ermäßigten Preisen lockten die zahlreichen Stände und Fahrgeschäfte die Gäste an. So schnell waren fünf wunderbare Tage vorbei. Recht herzlich möchte sich die SKG bei allen Anwohnern für ihr Verständnis bedanken, fünf Tage volle Aktion vor der Tür zu haben. Warum sollte man diese Tradition hochleben lassen? Wir verraten es euch: nachdem der Skipper abgebaut an einem Jungen

vorbei gefahren ist, sagte dieser: „Tschüss lieber Skipper. Ich hatte viel Spaß mit dir, hab dich lieb“ und winkte ihm nach. Das sind diese Momente, die der SKG zeigen, dass sich die ganze Arbeit lohnt. Und jetzt freuen wir uns auf die Kerb vom 11. bis 15 Oktober im nächsten Jahr!



Abschlussfahrt der Herren 40 vom TC Steinbach



Am 6.10 um 19 Uhr war es wieder so weit: die sportlichen Herren 40, Spieler (einige mittlerweile schon über 45) inkl. Frauen und 9 Kindern haben sich im schönen Kallstatt in der Pfalz eingefunden. Nachdem 1,5 Stunden später auch alle eingetroffen waren, haben sich die sportlichen Teilnehmer bis Mitternacht davon überzeugen können, dass es auch in der Pfalz gute Weine und Schnäpse gibt. Mit teilweise etwas zittrigen Beinen starteten sie am nächsten Morgen um 10 Uhr auf eine mehrstündige Radtour. Der Sportwart, Dirk Eiwanger, hätte wahrscheinlich bei

einem Quiz 30% der Fahrräder dem richtigen Eigentümer zuordnen können. Auf der Tour gab es Stoppes beim Weingut von Winnigen und einem Kaffee in Deidesheim. Ein besonderes Lob an dieser Stelle an Claudia, Sonja und Kirsten. Wenn Claudia nicht die Kaffeemaschine und Kirsten & Sonja nicht den Service übernommen hätten, würde die Gruppe heute noch auf das Eis und die Getränke warten. So konnten alle, gut gestärkt, nach 1,5 Stunden weiter. Trotz, dass einige Mitreisenden es nicht immer über die erste grüne Ampelphase geschafft haben, waren alle sogar



fast pünktlich bei der nächsten Attraktion: Eine Kutschfahrt mit einem 34 personenfassenden Anhänger. 8 Kilo Käse und Wurst sowie 12 Flaschen Wein später ging es zum Ausruhen ins Hotel. Zu verdanken war es dem cleveren Organisationsteam, dass beim 2-stündigen Abendessen max. zwei Gläser eines Getränkes nach Wahl gereicht wurden - allerdings gab es für Bierbestellungen einen Rüffel. Dank dem somit noch moderaten Alkoholpegel konnte im Hotel noch etwas nachgelegt werden.

Am nächsten Morgen ging es nach dem Abschlussfoto um 10 Uhr (ohne die übliche eine Familie) und um 10.15 Uhr mit dieser, weiter. Es hat sich eine große Truppe für die Salinenführung und eine vier Damen und vier Herren starke Fußballgolftruppe auf den Weg gemacht. Abgerundet wurde der Ausflug wieder mit allen zusammen beim Mittagessen im größten Weinfass der Welt in Bad Dürkheim. Es war eine gelungene Reise und alle freuen sich jetzt schon auf einen super Ausflug in 2024!

Die Tickets für „Orpheus“ werden knapp

Die Proben für die Operette „Orpheus in der Unterwelt“ laufen auf Hochtouren, die Tickets werden knapp und die Spannung bei den Mitwirkenden auf der Bühne und den zahlreichen Helfern hinter den Kulissen steigt. Bald geht der Vorhang auf: Am 29.10., 4.11. und 5.11. bringt die Musikschule Oberursel die berühmte Operette von Jacques Offenbach auf die Bühne der Taunushalle Oberstedten. Die Premiere ist fast ausverkauft. Für den 4. und 5. November gibt es noch Karten bei den Buchhandlungen Libra, Bollinger und Supp. Seit einem Jahr plant, übt und arbeitet das „Orpheus-Team“ am Bühnenbild und den Details und feiert den Aufführungen entgegen. Das „Orpheus-Team“ ist unter der Projektleitung von Peter Steffan zu einer beeindruckenden Einheit zusammengewachsen. Mit Frank Günther als Regisseur und Hanno Lotz als musikalischem Leiter haben zwei Musikschuldozenten als Profis ihres Fachs auf und vor der Bühne alle Fäden in der Hand. Über 30 Gesangsschülerinnen und -schüler der Musikschule Oberursel und Gäste schlüpfen in die Rollen der Solisten und des Chores. Die Musik spielt ein kleines

Orchester bestehend aus Lehrerinnen und Lehrern der Musikschule. Offenbachs Operette wurde 1858 uraufgeführt, verdreht die alte griechische Sage von Orpheus und Eurydike, stellt alles vom Kopf auf die Füße und wirbelt historische Herrscher und aktuelle Gesellschaftszustände mit rasanter Musik so durcheinander, dass alle ihr Fett weg bekommen und keiner es vor Lachen merkt – oder doch? Ein solches Projekt kann die Musikschule Oberursel nicht allein stemmen und dankt daher folgenden Sponsoren: dem Kultur- und Sportförderverein Oberursel e.V. als maßgeblichem Förderer und Mitveranstalter, der Taunus-Sparkasse, dem Stadtwerk Oberursel sowie dem Hochtunskreis. Die Aufführungen sind am 29.10. um 17 Uhr, 04.11. um 19 Uhr und 05.11. um 17 Uhr immer in der Taunushalle Oberstedten. Tickets im Vorverkauf gibt es bei den Buchhandlungen Libra und Bollinger in Oberursel und bei der Buchhandlung Supp in Bad Homburg. In der Musikschule Oberursel gibt es nur noch wenige Restkarten. Die Tickets kosten 19,00 Euro und 13,00 Euro ermäßigt. Heike Römning (Stellv. Schulleiterin)

Jahresausstellung des Steinbacher Werkstattkreises e.V.

Wir laden Sie herzlich zur Vernissage am Freitag, 3. November 2023 ins Bürgerhaus ein. Es werden unterschiedliche Interpretationen zum Thema „unterwegs“ gezeigt. Außerdem wird eine Vielfalt von Werken mit anderen Motiven zu sehen sein. Unser Bürgermeister Steffen Bonk wird die Ausstellung am 3. November 2023 um 19:30 Uhr im Bürgerhaus eröffnen. Bis Sonntag,

12. November kann die Ausstellung zu folgenden Öffnungszeiten besucht werden: Mo - Sa: 16 - 18 Uhr, So: 10 - 17 Uhr Über Besuche freuen sich die Ausstellenden: Yüksel Akpınar, Franziska Bank, Carola Biermann, Irene Bleimann, Renate Götz, Christine Helgert, Kristina Müller-Bank, Hildegard Runge und Rüdiger Voerste



brücke-Spaziergang
am 01. November 2023 um 15.00 Uhr

Treffpunkt:
Hessenring 24
Anmeldung ist nicht erforderlich

STEINBACHER INFORMATION
KLEINANZEIGEN

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Werben in der Steinbacher Information:
Zeitung@Gewerbeverein-Steinbach.de

meier
malermmeister

Ihr zuverlässiger Partner für beste Malerarbeiten

Peter Meier Malermeister • Eschborner Str. 30 • 61449 Steinbach
Tel.: 06171 - 73 772 • Fax: 06171 - 86 354 • Handy 0171 - 33 23 772
www.maler-meier.de

Ökumenische Diakoniestationen
im Dekanat Kronberg
KRONBERG + STEINBACH

Vereinbaren Sie einen Termin für Ihre persönliche Beratung unter Telefon 06173 9263 - 0

Individuelle Hilfe, Pflege, Beratung, Schulung und Betreuung in der Häuslichkeit, qualifizierte Wundversorgung, Aufsuchende Demenzbetreuung und mehr bei Ihnen zu Hause
Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst – **BETESDA**
Telefon: 06173 9263 -26

Wilhelm-Bonn-Str. 5 • 61476 Kronberg • www.diakonie-kronberg.de Diakonie

Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei
Matthäus Sanitär GmbH

Kronberger Straße 5
61449 Steinbach
Beratung + Kundendienst
Tel. 06171-71841

Matthäus Sanitär GmbH

Steinbacher Parlament erneut Spitze im Hochtaunuskreis Stadtradeln 2023 trotz Hitze mit viel Schwung und Spaß erfolgreich beendet

Vom 10. bis zum 30. September beteiligte sich die Stadt zum vierten Mal an der Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnisses und erzielte dabei folgendes Ergebnis: Insgesamt legten 126 Radfahrerinnen und Radfahrer in 6 Teams 20.949 Kilometer zurück und vermieden damit 3400 kg CO₂ im Vergleich zu Autofahrten. Das sind ungefähr 5 Flüge von Frankfurt nach Mallorca und zurück.

Im Hochtaunuskreis kam Steinbach bezogen auf die gefahrenen Kilometer pro Einwohner auf Platz 7 gegenüber Platz 2 im letzten Jahr.

Eine Änderung gab es bei den Teams der im Parlament vertretenen Parteien. Hier verständigten sich die Parteien auf ein gemeinsames Team „Wir radeln für unsere Demokratie“, was selbstverständlich auch für alle Steinbacherinnen und Steinbacher offenstand. Hier wurden beachtliche 6623 km zurückgelegt, was für einen zweiten Platz reichte. Nummer 1 wurde das Team „Radelnde Integration“ mit hervorragenden 7059 km. Von allen Radlerinnen und Radlern war in diesem Jahr Birgit Dettmar-Voerste vom Team „ADFC Steinbach Team + Freund/innen“ einsame Spitzenreiterin mit 1021 km. Erfreulich ist, dass Steinbach in der Kategorie „Einwohner 10.000-49.999“ in Hessen mit Platz 4 von 145 Kommunen wieder ein sehr fahrradaktives Kommunalparlament hat. Bezogen auf den Hochtaunuskreis verteidigte Steinbach erneut Platz 1, gefolgt von Oberursel und Friedrichsdorf.

„Es war wieder eine großartige gemeinschaftliche Leistung mit tollen Ergebnissen. Besonders freut mich, dass in diesem Jahr alle im Parlament vertretenen Parteien zusammen mit vielen anderen Radlerinnen

und Radlern aus Steinbach ein gemeinsames Team gebildet haben. Leider war die Beteiligung gegenüber dem letzten Jahr etwas geringer. Aber das sollte uns für das kommende Jahr anspornen,“ so Bürgermeister Steffen Bonk. Besonders freute sich der Bürgermeister, dass wir im Hochtaunuskreis wieder den ersten Platz als fahrradaktivstes Parlament erreichten. Neben den beiden Spitzenteams und dem ADFC sammelten weitere private Gruppen eine beachtliche Anzahl an Kilometern. Erfolgreichstes Team bei den geradelten Kilometern pro Kopf war das Team „Beef & Bike Raw“ mit 423 km, gefolgt von dem Team „Die schön Wetterradler“ mit 348 km. Insgesamt war die diesjährige Teilnahme wiederum ein schöner Erfolg für Steinbach, wenn auch die Zahl der Radelnden rückläufig war.

„Das diesjährige Stadtradeln hat erneut gezeigt, dass das Fahrrad ein vollwertiges und gleichberechtigtes Fortbewegungsmittel für den Alltag ist. Auch die Idee eines gemeinsamen Anradelns aller am ersten Tag und eines gemeinsamen Schlussradelns am letzten Tag wurde angenommen. In spannender Fahrt ging es jeweils entlang der Gemarkungsgrenzen mit anschließender gemütlicher Einkehr in der Strandbar des Sport- & Fitnessparks. Unser Radwegeplan macht nach und nach Fortschritte mit neuen Querverbindungen. So wurde auch der neue Radweg nach Niederhöchstadt sehr gut angenommen. Wir bedanken uns bei allen, die so motiviert mitgemacht haben und freuen uns auf das Stadtradeln 2024“, so die Koordinatoren des Steinbacher Stadtradelns Verena Sporck von der Stadtverwaltung und Jürgen Euler vom Magistrat.

Glasfaserausbau

Aktuell erfolgt im Steinbacher Norden im Auftrag von Glasfaser Plus der Ausbau mit moderner, ultraschneller Glasfaser. Hierfür müssen Gehwege geöffnet und Straßen gequert werden. Aus gegebenem Anlass weist die Stadtverwaltung darauf hin, dass diese vor Eintritt der Frostperiode von der ausführenden Tiefbaufirma wieder verschlossen werden. Die Tiefbauabteilung

des Rathauses befindet sich im engen Austausch mit den Verantwortlichen und prüft, ob die Arbeiten ordnungsgemäß ausgeführt werden. Das Verschließen von Querungen und Aufbrüchen mit Pflastersteinen und Schotter sind nur temporäre Maßnahmen bis diese mit Asphalt verschlossen werden. Die Stadtverwaltung bittet die Anwohnerinnen und Anwohner um Verständnis.

Keine Sperrmüllabholung im Zeitraum 27.12.2023 bis 05.01.2024

Die Stadt Steinbach (Taunus) teilt mit, dass für den Zeitraum 27.12.2023 bis einschließlich 05.01.2024 keine Anmeldung und Abholung von Sperrmüll erfolgt. Der letzte Abholtermin im Dezember ist am

19.12.2023 und im Januar der erste Termin am 09.01.2024. Sollte trotzdem Sperrmüll abgestellt werden, handelt es sich um eine Ordnungswidrigkeit und wird geahndet. Wir bitten um dringende Beachtung.

2. Vorlesenachmittag am 12. November



Der erste Vorlesenachmittag war ein voller Erfolg und nun freuen wir uns auf den zweiten!
Foto: Bärbel Andresen

Ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für die Landratswahl am 28. Januar und eine mögliche Stichwahl am 18. Februar gesucht!

Eine Demokratie lebt von der aktiven Teilnahme ihrer Bürgerinnen und Bürger am politischen Geschehen. Auch wenn die Landtagswahl noch nicht lange vorbei ist, steht die nächste Wahl schon bald bevor. Am 28. Januar 2024 findet im Hochtaunuskreis die Wahl des Landrates und am 18. Februar 2024 die mögliche Stichwahl statt.

Die Abwicklung dieser Wahl ist jedoch nur mit einer Vielzahl ehrenamtlicher Kräfte möglich. In Steinbach (Taunus) werden für die sechs allgemeinen Wahlbezirke und die drei Briefwahlbezirke 81 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer benötigt.

Die Aufgaben der Wahlhelferinnen und Wahlhelfer bestehen im Überwachen der Wahlhandlung in den Wahllokalen ab 8.00 Uhr. Die Aufgaben sind beispielsweise die

Überprüfung der Wahlberechtigung anhand des bestehenden Wählerverzeichnisses, die Ausgabe der Stimmzettel, die Eintragung der Stimmabgabevermerke in das Wählerverzeichnis und die Beaufsichtigung der Wahlkabinen und Wahlurnen.

Nach der Schließung der Wahllokale um 18.00 Uhr folgt die Auszählung der Stimmzettel und Ermittlung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sowie die Erstellung einer

Wahlniederschrift. Erfrischungsgetränke werden zur Verfügung gestellt und darüber hinaus ein Erfrischungsgeld in Höhe von mindestens 35,00 Euro gezahlt. Die einzelnen Wahlvorstandsmitglieder wechseln sich im Laufe des Tages ab, so dass jedes Mitglied nur einen halben Tag Dienst zu verrichten hat. Bei der Auszählung nach 18.00 Uhr muss der Wahlvorstand dann wieder vollzählig anwesend

sein. Wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger, die an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit in einem der Wahlvorstände interessiert sind werden gebeten, sich beim Wahlamt, Gartenstraße 20, Herr Patrik Hafener, Telefon (0 61 71) 70 00 93, E-Mail patrik.hafener@stadt-steinbach.de, zu melden. Die Stadt Steinbach (Taunus) freut sich auf Ihre Mithilfe!

Die AG „Steinbach repariert“ zieht um ins Bürgerhaus

Wie immer am 2. Samstag im Monat öffnet das Team von „Steinbach repariert“ im November am 11.11. die „Werkstatt“ - diesmal an neuer Wirkungsstätte im Foyer des Bürgerhauses: Ebenerdig und mit mehr

Platz zum Reparieren. Kommen Sie mit Ihren defekten Schätzchen ab 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr ab sofort ins Bürgerhaus zum Reparieren. Um 13:00 Uhr schließt dann die „Werkstatt“

Für weitere Infos wenden Sie sich gerne direkt per E-Mail an das Team: hife@steinbach-repariert.de oder kontaktieren das Stadtteilbüro Soziale Stadt unter 06171/2078440.

Danke Steinbach!

Wieder haben wir es Hessen gezeigt: Steinbach ist liberal! Für das landesweit beste FDP-Ergebnis von **23,3%** bin ich Ihnen von Herzen dankbar. Auch in den nächsten Jahren werde ich mich für unser Steinbach stark machen.

Ihr

Stefan Naas

V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Naas, Schwannengasse 3, 61449 Steinbach

Eigentümer informieren sich über Steuervorteile im Sanierungsgebiet

Großes Interesse gab es schon bei der ersten Info-Veranstaltung für Eigentümerinnen und Eigentümer im Fördergebiet „Alte Dorfmitte“. Mit einer Veranstaltung am Abend des 9. Oktober im Höck'schen Hof speziell zu den steuerlichen Möglichkeiten knüpfte die Stadt Steinbach daran an. Für den Vortrag konnte das Fördergebietsmanagement (Nassauische Heimstätte/ProjektStadt) die ausgewiesene Expertin Reinhild Leins gewinnen.

Bürgermeister Steffen Bonk betonte in seinem Eingangs-Statement die großen Chancen, die in den kommenden Jahren für private Investitionen im Fördergebiet bestehen. Im Anschluss gab Reinhild Leins,

eigens aus Frankreich angereist, ihr Wissen aus knapp 30 Jahren als Praktikerin und Referentin in der Finanzverwaltung weiter. An konkreten Fallbeispielen zeigte sie, wie sich die Vergünstigungen sowohl für selbstgenutzte als auch für vermietete Gebäude summieren. Tenor: Modernisierungen im Förderzeitraum lohnen sich! Die Anwesenden erhielten außerdem Antworten auf zahlreiche individuelle Fragen zur steuerlichen Behandlung ihrer Bauvorhaben. Die Vortragshinhalte mit ergänzenden Erläuterungen sowie einzelnen Fallbeispielen können auch auf der Internetseite der Stadt Steinbach nachgelesen werden. Dort sind außerdem die Antworten auf alle Fragen

aus der ersten Veranstaltung in einem Infoblatt zusammengefasst.

Die nächste Veranstaltung ist für das kommende Frühjahr geplant. Wenn auch Sie eine Liegenschaft im Fördergebiet besitzen und Interesse an den Fördermöglichkeiten oder künftigen Veranstaltungen haben, setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung: Stadt Steinbach: Alexander Müller; Amtsleiter Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr; 06171 / 7000-68; alexander.mueller@stadt-steinbach.de

Fördergebietsmanagement: Birgit Gröning; ProjektStadt (Nassauische Heimstätte); 069 / 678674-1479; birgit.groening@nh-projektstadt.de

Zum Hintergrund: Steinbachs „Alte Dorfmitte“ bildet den Kern der historischen Identität unserer Stadt. Im Rahmen des Förderprogramms „Lebendige Zentren“ soll das Stadtbild umfassend verschönert und die „Alte Dorfmitte“ lebendiger gemacht werden. Im Jahr 2022 ist ein unter Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner erarbeitetes Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen worden. Das ISEK bildet in einem 10-Jahres-Programm eine Vielzahl von Maßnahmen zu baulichen Verbesserungen und zur funktionalen Stärkung der „Alten Dorfmitte“ ab.



Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932



**Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung
eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung**

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach
Tel.: 0 6171 740 71 • Fax: 0 6171 74 074
info@reichard.de • www.reichard.de

REICHARD

PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL

30 Jahre

Gartengestaltung & Baumpflege

Manfred Schäfer

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau

- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -

Untergasse 13 • 61449 Steinbach (Taunus)
Telefon: (06171) 782 32 - Fax (06171) 748 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de

Demenz – und deine Welt steht Kopf



Alexandra Rauf von der Fachstelle Demenz für den Hochtaunuskreis präsentiert „Demenz – und deine Welt steht Kopf“
Foto: IG Senioren



Welt steht Kopf“ präsentiert. Der Vortrag gab u.a. einen kurzen theoretischen Überblick zum Krankheitsbild und warf einen Blick auf den Alltag von Menschen mit Demenz und dem ihrer An- und Zugehörigen. Das Interesse war sehr groß.

Alexandra Rauf nahm sich im Anschluss des Vortrages viel Zeit für einzelne Gespräche.

Warum ist es wichtig, sich mit dem Thema Demenz auseinanderzusetzen? Immer mehr Menschen werden zukünftig betroffen sein und sich mit diesem Thema beschäftigen müssen.

Deshalb hat die IG Senioren am 28. September 2023 zum Vortrag über Demenz eingeladen und es kamen mehr als 50 interessierte Bürgerinnen und Bürger. Alexandra Rauf von der Fachstelle Demenz für den Hochtaunuskreis und die Stadt Bad Homburg hatte an diesem Abend einen sehr ausführlichen Vortrag „Demenz – und deine

Steinbach hat die höchste Anzahl von Seniorinnen und Senioren über 65 Jahre im gesamten Hochtaunus, und zwar 24%. (verglichen mit der Gesamtbevölkerung in Deutschland mit 22%). Der Bedarf für eine Demenzberatung vor Ort in Steinbach zeigt sich sowohl in der Statistik als auch am Interesse am Thema Demenz, wie an diesem Vortragsabend nochmal deutlich wurde. Christine Lenz und Giancarlo Cappelluti, Sprecherin und Sprecher der IG Senioren, zu kontaktieren über die E-Mailadresse ig-senioren@stadt-steinbach.de

IG BarriereFREI trifft sich am 8. November



Am Mittwoch, 8. November um 19 Uhr möchten wir alle IG BarriereFREI Interessierte zu unserem nächsten Treffen herzlich einladen. Wir treffen uns im Saal von St. Bonifatius, in der Untergasse 27 in Steinbach. Unsere Themen: Bericht von der Gesamtsitzung, Rückblick auf unsere Aktivitäten und Ausblick fürs nächste Jahr, Thema ist auch unsere Planung für die Veranstaltung am 19. November: Wenn die Augen schlechter werden und die Brille nicht helfen will – was kann man tun? Am 19. November diesen Jahres wird das „SEHmobil

der blista Marburg“ zu einer Infoveranstaltung nach Steinbach kommen und uns viele solcher Hilfsmittel zeigen. Dazu kommt auch die Blickpunkt-Auge-Beraterin Brigitte Buchsein um Ihre Fragen zu beantworten. Wer möchte uns am 19. November mit einer Kuchenspende unterstützen?

Möchten Sie uns bei unseren Sensibilisierungsparcours, die fürs nächste Jahr geplant sind, als HelferIn oder Helfer zur Seite stehen? Kommen Sie zu unserem Treffen oder nehmen sie Kontakt mit uns auf. Wer mag unsere Veranstaltungen mitgestalten? Wir freuen uns über Ihre Unterstützung. Und wir sind gespannt auf Ihre Ideen, Anliegen und Anregungen rund ums Thema Barrierefreiheit. Wir freuen uns darauf, Sie bei unserem Treffen zu sehen. Sprecherin und Sprecher der IG BarriereFREI: Traute Salzmann und Rolf Leopold. Erreichen können Sie uns unter: ig-barrierefrei@stadt-steinbach.de

Nicholas Orth Computer

Fachbetrieb für Computer + Telefon + Zubehör
Steinbach (Taunus) Tel.: 0151-207 80460
<http://www.north-its.de>

Jatho

Rechtsanwälte Notar



Boris Jatho
Rechtsanwalt und Notar

Frank Specht
Rechtsanwalt

Wir sind als Rechtsanwälte und Notar für Sie da.

Wir unterstützen Sie als versierte Rechtsberater und verlässliche Vertreter in außergerichtlichen Angelegenheiten und Prozessen. Wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen gerne vertrauensvoll an uns.

Notar Boris Jatho steht Ihnen vor allem in notariellen Angelegenheiten zuverlässig und kompetent zur Verfügung, insbesondere bei Beurkundung von Kaufverträgen, Schenkungen, Vorsorgevollmachten, Testamenten und Gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Bahnstraße 9, 61449 Steinbach (Taunus) • Tel: 06171 / 75001
Email: info@rae-jatho.de • www.rae-jatho.de

1. Steinbacher Balkonkraftwerk-Sprechstunde voller Erfolg Einladung zu Treffen innerhalb der IG Nachhaltigkeit



Am Samstag, den 07.10.2023, hatte die Untergruppe Energie der IG Nachhaltigkeit zur 1. Steinbacher Balkonkraftwerk-Sprechstunde vor das Stadtbüro geladen. Schon gleich um 10 Uhr bildete sich eine

große Menschentraube rund um das dort aufgebaute Balkonkraftwerk. Die ersten Fragen nutzte Georg Sonntag-Löw, Co-Sprecher der IG Nachhaltigkeit und Mitglied der UG Energie, zu einer grundlegenden Einführung in Aufbau und Funktionsweise eines Balkonkraftwerks, einer kleinen steckerfertigen PV-Anlage, die jede(r) selbst auf der Terrasse, an seinem/ihrer Balkon, an der Hauswand oder auf dem Garagendach aufstellen und anschließen kann.

Im Anschluß wurden die mehr als 40 Besucher dann in drei Gruppen aufgeteilt, in denen die vielen Fragen der Anwesenden

von Sonntag-Löw und seinen Mitstreitern Christian Treffert und Thomas Baumgart aus der Energie-Gruppe ausführlich und individuell beantwortet wurden.

Wer an diesem Tag verhindert war oder neugierig geworden ist, wie er/sie mit einem eigenen Balkonkraftwerk Teil der Energiewende werden kann, ist herzlich eingeladen, die 2. Steinbacher Balkonkraftwerk-Sprechstunde am Sa., den 04.11.2023, 10 - 12 Uhr, vor dem Stadtbüro, Untergasse/Ecke Wiesenstraße zu besuchen. Die Untergruppe Energie lädt Sie auch ein, sich an der neu gegründeten Bürgerenergie

Hochtaunus, Energiegenossenschaft für den Hochtaunuskreis, zu beteiligen. Alle Informationen hierzu finden Sie im Internet unter <https://buergenergie-hochtaunus.de/>.

Die IG Nachhaltigkeit können Sie per E-Mail unter ig-nachhaltigkeit@stadt-steinbach.de erreichen.

Das nächste Treffen der UG Energie findet am Mi., den 01.11.2023, um 19 Uhr im Stadtbüro, Untergasse/Ecke Wiesenstraße, statt; das nächste Treffen der IG Nachhaltigkeit am Mi., den 15.11.2023, um 19 Uhr in St. Bonifatius, Untergasse 27.

2. Steinbacher Balkonkraftwerksprechstunde am 4. November



Die Untergruppe Energie der IG Nachhaltigkeit lädt alle Steinbacher Bürgerinnen und Bürger (und gerne auch Bürgerinnen und Bürger der Nachbarkommunen) zur 2. Steinbacher Balkonkraftwerksprechstunde ein.

Sie findet am Samstag, den 4. November 2023, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr vor dem Stadtbüro der Sozialen Stadt, Untergasse/Ecke Wiesenstraße, statt.

Vertreter der Untergruppe Energie der IG Nachhaltigkeit beraten Sie zu allen Fragen rund um die sogenannten Balkonkraftwerke (kleine steckerfertige Solaranlagen zur Aufstellung im Garten, auf der Terrasse, auf Flachdächern oder zur Montage an Wand oder Balkongeländer).

Sie können sich vor Ort an einem Balkonkraftwerk, das der Stadt Steinbach von der Süwag zu Demonstrationszwecken zur Ver-

fügung gestellt wurde, alles anschauen und erklären lassen: Anschlüsse, Größe, Funktion des Wechselrichters, Ausrichtung der Anlage usw.

Bis zu einer Leistung von 600 Watt (2 Module) (zukünftig 800 Watt) können diese Anlagen wie ein Elektrogerät von Ihnen selbst per Schuko-Stecker an die Steckdose angeschlossen werden und produzieren dann einen Teil des im Haus verbrauchten Stroms. Durch die einfache und bewährte Technik kostet Sie dieser selbst produzierte Strom ab 4 Cent pro Kilowattstunde, das heißt, Sie sparen pro selbst produzierter

und genutzter Kilowattstunde bei den heutigen Strompreisen um die 40 (!) Cent. Damit bezahlt sich die Anlage innerhalb von zwei Jahren selbst und danach haben Sie 30 bis 40 Jahre kostenlosen Strom von Ihrem Balkonkraftwerk.

Machen Sie mit, werden Sie Teil der Energiewende, haben Sie Freude an Ihrem selbst produzierten Strom, entlasten Sie die Netze und sparen Sie sich selber Geld und der Umwelt CO2. Sie können selber etwas tun! Die IG Nachhaltigkeit können Sie per E-Mail unter ig-nachhaltigkeit@stadt-steinbach.de erreichen.

Wärme? Pumpe? – Wie heizen ab 2024?



Vom Energieverbrauch Deutschlands entfallen auf die privaten Haushalte allein 28 Prozent; dabei geht der größte Teil in die Erzeugung von Wärme für die Gebäudeheizung (75 %) und die Warmwasserbereitung (10 - 15 %). Deshalb kommt der Umstellung

dieses Bereichs auf erneuerbare und CO2-freie oder -arme Energiequellen (Stichworte: Wärme- und Energiewende) eine hohe Bedeutung zu, wenn wir unseren CO2-Eintrag in die Atmosphäre deutlich reduzieren wollen, um den menschengemachten Klimawandel mit all seinen zerstörerischen Folgen für uns Menschen und unseren Planeten Erde zu bremsen oder möglichst zu stoppen. Daher lädt die Untergruppe Energie der IG Nachhaltigkeit in Kooperation mit der Stadt Steinbach, der Katholischen Kirchengemeinde St. Bonifatius Steinbach und der Lokalen Oberurseler Klimainitiative (LOK) zu dieser informativen und faktenbasierten

Vortragsveranstaltung zu den Themen Wärmewende, nachhaltiges Heizen, Wärmepumpe und Gebäudeenergiegesetz ein.

Die öffentliche Diskussion im vergangenen Frühjahr und Sommer war geprägt von Falschinformationen und Horrorszenerarien (über die angeblich notwendigen Umstellungs- und Sanierungskosten oder den vermeintlichen Zwangsaustausch aller Heizungen) und hat zu gewaltiger Verunsicherung bei der deutschen Bevölkerung geführt. Viele haben in diesem Zusammenhang voreilige, für den Klimaschutz schädliche und für die Zukunft sehr teure Entscheidungen getroffen. Olaf Kallinich, Mitglied der Wärmegrup-

pe der LOK und Gebäudeenergieberater, wird allgemeine Infos zur Wärmewende geben, erklären, warum Wärmepumpen die bevorzugte Lösung sind und was die Auswirkungen auf die unterschiedlichen Gebäudetypen sind. Der effiziente Einsatz von Wärmepumpen wird verständlich erklärt und mit Alternativen verglichen. Weiterhin ist das Ziel aufzuzeigen, dass eine Sanierung der Gebäudehülle keine Voraussetzung für den Wärmepumpeneinsatz ist. Abschließend werden Handlungsempfehlungen unter Berücksichtigung der aktuellen Gesetzeslage und der bestehenden Gebäudesituation diskutiert.

Maxi – sie war mein Anker



„Ich war Anfang zwanzig“, erzählte mir Heiko, „als mich mein Job von Potsdam ins Rhein-Main-Gebiet brachte. Außer meinem Arbeitsplatz änderte sich noch vieles in meinem Leben. Der Mauerfall war erst ein paar Jahre her. Ich kam in Frankfurt in eine ganz andere Welt, als ich sie kannte“ erzählte er mir.

In sein Leben im Raum Frankfurt kehrte der Alltag ein. Die Zeit verging. Mögen es zwei oder drei Jahre gewesen sein, da sprach ihn ein Arbeitskollege an: „Du fährst doch gern Fahrrad, Heiko. Hast du nicht Lust mich zu begleiten? In Frankfurt gibt es einen Tandemclub. Dort herrscht immer Mangel an Piloten. Schau Dir doch mal an, ob das was für dich ist.“ So kam Heiko zum Tandemclub „Weiße Speiche“. Schon nach der ersten Sonntagstour, die er als Pilot fuhr, stand für ihn fest: „Das ist mein Verein. Hier fühle ich mich wohl, hier fühle ich mich angenommen. Es ist völlig egal wer man ist, woher man kommt, was man beruflich macht, man wird so genommen, wie man ist. Alle sind per du und sprechen sich mit dem Vornamen an.“

Der Tandemclub „Weiße Speiche Frankfurt“ wurde gegründet um blinden und sehbehinderten Menschen und solchen, die aus anderen Gründen nicht allein fahren können, das Fahrradfahren zu ermöglichen. Es wird mit vereinseigenen Tandems gefahren. Auch die sehenden Piloten gibt es im Verein. So muss sich niemand selbst um ein Fahrrad oder einen Piloten kümmern. Und auch sonst hilft man sich gegenseitig, wenn Bedarf besteht.

Bei der nächsten Sonntagstour ergab es sich, dass der jüngste Pilot, nämlich Heiko und die älteste Mitfahrerin, Maxi, als Team auf einem Tandem zusammen gefahren sind. Heiko war damals Mitte zwanzig und Maxi Mitte siebzig. Die Beiden verstanden sich auf Anhieb so gut, dass sie beschlossen haben, zukünftig immer als Team zusammen fahren zu wollen. Sie baten darum, das rote Fahrrad mit der Nummer 52, das in Sattelhöhe und allem anderen auf die Beiden eingestellt war, ausschließlich nutzen zu dürfen. Da die Beiden bei fast jeder

Sonntagstour dabei waren, war das überhaupt kein Problem. Es bekam ein Schild: „Bitte nicht benutzen, ist nur für Maxi und Heiko.“

Später kaufte sich Maxi ein ebensolches rotes Tandem selbst. Dieses stand dann in ihrem Fahrradkeller. Heiko hat sie und das rote Rad für jede Ausfahrt von zu Hause abgeholt und wieder zurückgebracht. Ein kleines gemeinsames Frühstück auf Maxis Balkon inklusive und Kaffee und Kuchen nach der Tour in der Cafeteria der Wohnanlage.

Es kam im Verein die grandiose Idee auf, von Berlin mit mehreren Tandems nach Frankfurt zu fahren. Maxi und Heiko hatten spontan beschlossen, auch dabei zu sein. Die Beiden fuhren schon etwas früher nach Berlin und machten einen Abstecher nach Potsdam, zu Heikos Eltern. Seine Mutter hat Maxi sofort ins Herz geschlossen, hat gesehen, dass die Zwei sich gut verstehen, zusammenpassen und Maxi wie eine Oma für ihren Sohn ist. Da Heikos Großmutter nicht mehr lebte, sagte sie zu ihrem Sohn: „Sie ist ab jetzt deine Oma“. So machte es auch immer den Eindruck, wenn man ihnen begegnete. Wie Oma und Enkelsohn, die sich herzlich zugetan sind.

Bei Heikos Eltern kam gerade eine große Schale selbst gepflückter frischer Erdbeeren aus dem Garten auf den Tisch. Bei Kaffee, Kuchen und den frischen Erdbeeren hatte man sich viel zu erzählen und verbrachte gemütliche Stunden miteinander. Am nächsten Tag startete die Tour mit einigen Tandems von Berlin Richtung Frankfurt. Auf dieser Tour lernten sich Heiko und Maxi noch besser kennen und schätzen. Er erzählte mir später: „Sie war mein Anker und Teil meiner Familie. Maxi hat die Tandemtruppe sehr bereichert. Sie erzählte immer wieder aus ihrem langen, ereignisreichen Leben. Sie erzählte zum Beispiel, wie sie im zweiten Weltkrieg als Krankenschwester im Lazarett arbeitete. Oder von ihren Reisen, die sie in viele ferne Länder geführt haben. Und sie kam immer wieder mit einem humorvollen Spruch um die Ecke. Sie war immer guter Dinge, hat sich nie beklagt oder gejamert, hat guten Mutes in die Zukunft geschaut.“

Bis sie 84 Jahre alt war fuhr sie, neben den Sonntagstouren, die einmal im Monat stattfinden, auch die Wochentouren im Sommer mit. Für den ersten Tag der Tour hatte sie immer ein feines schweizer Schokolädchen dabei, dass sie gern mit anderen teilte. Später, als sie nicht mehr mitfahren konnte, hat

Heiko Süßes mitgebracht, um diese Tradition zu erhalten.

Die Beiden fuhren immer als Schlusslicht der Truppe, sozusagen als Lumpensammler. Max, der solche Touren plant und anführt, konnte sicher sein, wenn er Heiko sehen konnte, war niemand verloren gegangen. Es kommt immer mal vor, dass ein Fahrrad eine Panne hat und Max es vorn nicht mitbekommt. Dann wird es nach vorn gemeldet und die Truppe hält an, um das Problem gemeinsam zu beseitigen.

Die letzte große Tour, die Maxi mitgefahren ist, führte die Tandemtruppe vom Steinhuder Meer zur Weser und über Bremen nach Bremerhaven. In diesem Sommer war es sehr heiß. Das hat ihr doch etwas zu schaffen gemacht. Es hat vieler guter Worte bedurft, sie zu überzeugen, dass sie ab Bremen, bis Bremerhaven, lieber in unserem Begleitfahrzeug mitfährt, als in der großen Hitze auf dem Fahrrad hinten. Für solche Fälle war ja das Begleitfahrzeug da. Auf fast jeder Wochentour gab es den einen oder die andere, die aus den verschiedensten Gründen mal vom Radeln aussetzen mussten und im Auto mitgefahren sind. Ich zum Beispiel. Dann fuhr Maxi nur noch einige Sonntagstouren mit, solange die Kraft dafür noch reichte. Natürlich mit Heiko als Pilot.

An ihrem 100. Geburtstag im vergangenen Jahr, haben wir sie mit einigen vom Tandemclub besucht und sie bei Kaffee, Kuchen, Schnittchen und Sekt gefeiert. Obwohl sie fast nichts mehr sehen konnte, hat sie uns erkannt und sich riesig gefreut, dass wir da waren. Am meisten natürlich über Heikos Besuch. Sie hat, wie immer, geplaudert, viel erzählt und sich an vieles erinnert, was wir gemeinsam erlebt hatten. Ihr Kopf war noch klar, nur mit dem Laufen ging es nicht mehr so gut.

101 Jahre ist sie alt geworden. Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.
Traute Salzmann, im September 2023

Dies ist wieder eine der Geschichten aus der Reihe: „Aus dem Buch des Lebens erzählt“. Gesammelt und aufgeschrieben vom Team der IG BarriereFREI. Wenn Ihnen diese Erzählung gefallen hat schreiben Sie uns. Wir freuen uns über Ihr Feedback. Kontakt: Sprecherin/Sprecher der IG BarriereFREI sind Traute Salzmann und Rolf Leopold. E-Mail: ig-barrierefrei@stadt-steinbach.de

W.+F. MÜLLER GmbH

- Markisen
- Jalousien
- Rollläden • Rolltore
- Elektr. Antriebe

Verkauf
Montage
Reparaturen

Tel. 06171-79861 • Fax -200516
Mobil 0172 - 676 11 67

weru
Fenster und Türen fürs Leben

**SCHÖN
SICHER**

**SCHÖN
WARM**

**SCHÖN
STARK**

Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.
**Fenster?
WERU.**

Hier erhältlich:

KURT WALDREITER GMBH

Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Taunus
Tel. 061 71 / 7 80 73
www.waldreiter-weru.de

www.weru.de

17. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, in der XIX. Wahlzeit, am
Montag, den 06. November 2023 um 19:00 Uhr

Tagesordnung

- | | | | |
|---|-----------------|---|-----------------|
| 1. Empfehlung des Ältestenrates | | 8. Haushaltssatzungen für die Jahre 2024 und 2025 nebst Haushalts- und Stellenplänen, Investitionsprogramm 2023 bis 2028, Ergebnis- und Finanzplanung 2023 bis 2028 | VL-147/2023/XIX |
| 2. Mitteilungen Magistrat | | 9. Neufassung der Abfallsatzung der Stadt Steinbach (Taurus) | VL-139/2023/XIX |
| 2.1 Beteiligungsbericht 2023 | MI-4/2023 | 10. Entwässerungssatzung der Stadt Steinbach (Taurus); Hier: III. Nachtrag | VL-146/2023/XIX |
| 2.2 Quartalsbericht Q3 -2023 über den Stand des Haushaltsvollzugs gemäß § 28 GemHVO | MI-5/2023 | 11. Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gebiet der Stadt Steinbach (Taurus); Hier: IV. Nachtrag | VL-141/2023/XIX |
| 3. Mitteilungen aus den Ausschüssen und Verbänden | | 12. Bericht der Jugendarbeit für das Jahr 2023 | VL-143/2023/XIX |
| 4. Aktuelle Fragestunde | | 13. Ankauf der landwirtschaftlichen Fläche Flur 1, Flurstück 679 „Hinter dem Weizengarten“ | VL-135/2023/XIX |
| 5. Bedarfsplan der Standortkommune nach §30 Abs.1 HKJGB im Jahr 2023 für Kinder unter drei Jahren und für Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt | VL-120/2023/XIX | | |
| 6. Städtebauförderprogramm Lebendige Zentren, „Alte Dorfmitte Steinbach“ Hier: Beschluss der Machbarkeitsstudie Kulturhof | VL-108/2023/XIX | | |
| 7. Städtebauförderprogramm Soziale Stadt / Sozialer Zusammenhalt Hier: Verstärkungskonzept | VL-119/2023/XIX | Steinbach (Taurus), 23.10.2023 gez. Jürgen Galinski, Stadtverordnetenvorsteher | |



**Klausurtagung
CDU Fraktion nimmt die Zukunft
Steinbachs in den Blick**



Bei bestem Herbstwetter ging die CDU Fraktion zwei Tage in der Nähe des Schlosses Mespelbrunn in Klausur (vlnr.: Iris Diener, Ulrike Linhardt-Woyda, Tanja Dechant-Möller, Holger Heil, Gabriele Eilers, Christian Breitsprecher, Bürgermeister Steffen Bonk, Heino von Winning, Yvonne Binard-Kühnel).

Zu ihrer herbstlichen Klausurtagung traf sich die CDU Fraktion Steinbach am 23. und 24. September 2023 in Mespelbrunn im Spessart, um wichtige Themen für das Jahr 2024 vorzubereiten. Unter Leitung des Fraktionsvorsitzenden Christian Breitsprecher diskutierten der Vorsitzende der CDU Steinbach Heino von Winning, der Bürgermeister Steffen Bonk, Tanja Dechant-Möller, Holger Heil, Gabriele Eilers, Iris Diener, Ulrike Linhardt-Woyda und Yvonne Binard-Kühnel.

Vor dem Hintergrund stetig wachsender Aufgaben der Städte und Gemeinden sowie Herausforderungen fand auch ein reger Austausch zu den kommunalen Finanzen statt. Steffen Bonk stellte dar, welche Projekte in den nächsten zwei Jahren auf der Agenda stehen, vom Feuerwehrgerätehaus und neuem Kindergarten bis zum Städtebauprogramm „Lebendige Zentren“. Mit Spannung wurde auch die zu diesem Zeitpunkt noch bevorstehende Landtagswahl in Hessen diskutiert. Nach der Führung durch das romantische Schloss Mespelbrunn, das vor vielen Jahren auch die Kulisse für den Märchenfilm das Wirtshaus im Spessart abgab, ging der Blick der Fraktion nach innen.

Was ist uns im letzten Jahr gut gelungen was kann verbessert werden, und konnte die Fraktion die wichtigsten Projekte, die sie sich bei der Klausurtagung 2022 vorgenommen hatte, auch umsetzen? Die letzte Frage ließ sich eindeutig mit ja beantworten und so konnte die Fraktion zufrieden über den Erfolg des letzten Jahres Bilanz ziehen.

Auch im Herbst 2024 wird sich der Blick der Fraktion wieder kritisch auf die Planungen aus dem Jahr 2023 lenken, damit die CDU Steinbach das Beste für die Bürgerinnen und Bürger erreicht. Bei einer arbeitsreichen Klausurtagung darf abends aber natürlich auch das gemütliche Beisammensein nicht zu kurz kommen.

**Neuer Traktor auf Kleinkinderspielplatz
durch Antrag der FDP-SPD-Koalition aus 2017
Herzliches Dankeschön an Familie Jäger für die großzügige Spende**



Kai Hilbig, Simone Horn und Laura Jungeblut freuen sich über das neue Spielgerät in Form eines Traktors.

Seit Mitte Oktober gibt es auf dem Volker-Becher-Spielplatz, bekannt als Kleinkinderspielplatz, ein neues Spielgerät: einen Traktor. Die Idee und Initiative für diesen Traktor kommt aus einem Antrag der FDP-SPD-Koalition aus 2017.

Ausschussvorsitzende für Soziales, Bildung, Integration, Sport und Kultur, Simone Horn, brachte den Antrag damals in die Stadtverordnetenversammlung ein: „Warum ein Traktor auf einem Spielplatz? Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass ein Traktor ein wahrer Magnet für Kinder ist, sowohl für Jungen als auch für Mädchen und für ganz verschiedene Altersstufen. Viele kommen so auch in Berührung mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen. Der Spielplatz in Eschborn hat sogar den umgangssprachlichen Namen »Traktorspielplatz« und ist z.T. ein fester Bestandteil des familiären Lebens oder Ausflügen mit dem Fahrrad.“ Simone Horn sagte bereits damals, dass eine Unterstützung durch einen Sponsor wünschenswert wäre. So ist es nun auch geschehen und dank der großzügigen Spende von Familie Jäger vom Fohlenhof in Steinbach konnte der Traktor nun aufgestellt werden. Das wertet den Spielplatz noch einmal richtig auf. Fraktionschef Kai Hilbig fügt hinzu: „Wenn man zurückschaut, war das ein langer Weg. Wir hatten uns seinerzeit nicht vorgestellt, dass es so viele verschiedene Dinge rund um das Aufstellen eines Traktors zu beachten gilt. Aber wie so oft in unserer Heimatstadt: Wir haben es umgesetzt und nun werden sich sicherlich viele Kinder freuen, mit diesem Traktor zu spielen und ihn kletternd zu erobern. Am meisten freut es mich, dass unsere Jüngsten nun an diesem Fahrzeug aus dem täglichen Leben ihre Beweglichkeit und ihre Geschicklichkeit erproben können. Und so manch tolles Abenteuer wird dabei sicherlich erträumt, gespielt und erlebt werden.“

**CDU Fraktion Steinbach fragt nach
Sachstand zum Antrag:
Bestattungswald/„Friedwald“ im Steinbacher Stadtwald**



Im Februar stellte die CDU Fraktion einen Prüfantrag, um festzustellen, ob der Steinbacher Stadtwald geeignete Flächen für einen Bestattungswald bzw. Friedwald aufweist. Angesichts der für die Partei wichtigen Bedeutung dieses Themas und der zahlreichen positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung wird die CDU in der nächsten Stadtverordnetenversammlung den Bürgermeister zum aktuellen Sachstand befragen.

„Die Idee eines Bestattungswaldes oder Friedwaldes entspringt dem Wunsch vieler Menschen, nach ihrem Tod in einem natürlichen und ruhigen Umfeld bestattet zu werden“, erklärt die Stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende, Tanja Dechant-Möller. „Es handelt sich hierbei um eine Bestattungsalternative, die in vielen Teilen Deutschlands bereits auf großes Interesse stößt. Uns als Steinbacher CDU ist es ein wichtiges Anliegen, vielfältige Bestattungsformen zu ermöglichen, damit die Bürgerinnen und Bürger bei diesem sehr persönlichen Thema eine wirkliche Wahl haben.“

Die Resonanz auf den gestellten Prüfantrag war außerordentlich. Viele Steinbacher Bürgerinnen und Bürger haben sich positiv zu dem Thema geäußert und sogar schon erstes Interesse bekundet.

Die CDU Steinbach hofft auf eine positive Rückmeldung hinsichtlich geeigneter Flächen im Stadtwald und wird sich weiterhin für die Realisierung dieses Projekts einsetzen.

Mitglieder der Steinbacher CDU-Fraktion machten sich im Steinbacher Stadtwald ein eigenes Bild über mögliche Flächen für einen Bestattungswald/„Friedwald“, um in Steinbach vielfältige Bestattungsformen zu ermöglichen (Vlnr: Tanja Dechant-Möller, Christian Breitsprecher, Marion Starke, Wolfram Klima).

**In Steinbach hat die FDP ihr bestes Ergebnis
bei Erst- und Zweitstimmen in ganz Hessen
Ein besonderer Dank geht an die Menschen in Steinbach für die großartige Unterstützung.**



Lars Knobloch, Stefan Naas und Markus Wittek

Der Wahlabend am Sonntag, dem 8. Oktober war für die Freien Demokraten in Hessen wieder einmal sehr spannend.

Hessens liberaler Spitzenkandidat und ehemaliger Steinbacher Bürgermeister Stefan Naas: „Mit 5,0 Prozent sind wir wieder in den

hessischen Landtag eingezogen. Wir haben bis zum Schluss um jede einzelne Stimme gekämpft. Aber bei dem erheblichen Gegenwind aus Berlin war es schwer, ein besseres Wahlergebnis zu erzielen. Jetzt aber geht die Arbeit weiter: Für die weltbeste Bildung, eine starke Wirtschaft, Freiheit und eine gute Infrastruktur. Weil Hessen Veränderung braucht, damit wir wieder zurück an die Spitze kommen. Dafür werden wir uns mit aller Kraft in den nächsten 5 Jahren im hessischen Landtag einsetzen. Ein anstrengender Wahlkampf liegt hinter uns – auch in Steinbach und im Hochtaunuskreis. Ich möchte mich deshalb bei allen ehrenamtlichen Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfern herzlich für ihr großes Engagement bedanken. Bedanken möchte ich mich auch bei den Menschen in Steinbach für ihr Vertrauen. Es freut mich sehr, dass die FDP und ich persönlich in meiner Heimatstadt so ein gutes Ergebnis erzielen konnten.“

Auch Ortsvorsitzender Lars Knobloch freute sich sehr über das Steinbacher Ergebnis: „Nachdem wir schon mehrfach bei Kommunalwahlen das beste FDP Ergebnis hessenweit erzielt haben, ist uns das jetzt

erstmalig auch bei einer Landtagswahl gelungen, darüber freuen wir uns sehr. Wir möchten uns deshalb bei allen Steinbacher Wählerinnen und Wählern herzlich für das Vertrauen und die großartige Unterstützung bedanken. Die 23,8 % bei den Erststimmen und 13,7 % bei den Zweitstimmen zeigen, wie tief wir in unserer Heimatstadt verwurzelt sind. Es waren intensive Wahlkampfwochen, in denen wir als kleiner Ortsverband mit vielen Wahlständen und aller Kraft, die FDP Hessen, vor allem aber unseren Steinbacher Spitzenkandidaten, Stefan Naas, unterstützt haben. Dafür möchte ich mich bei allen Mitgliedern, die sich im Wahlkampf engagiert haben, bedanken! Besonders erwähnen und danken möchte ich Markus Wittek, auf dessen Schultern der Wahlkampf vor allem lag!“

Spürbar erleichtert zog Lars Knobloch am Ende Bilanz: „Wir haben lange gezittert und es war sehr eng, aber am Ende eines spannenden Wahlabends ist die FDP wieder in den hessischen Landtag eingezogen. Die sehr guten FDP-Wahlergebnisse in Steinbach und im Hochtaunuskreis haben dazu einen wesentlichen Beitrag geleistet.“

**FDP Steinbach unterstützt
Grundstücksverkäufe im
Gewerbegebiet im Gründchen**



Laura Jungeblut und Kai Hilbig im Gewerbegebiet „Im Gründchen“

In der letzten Stadtverordnetenversammlung am 18. September wurden zwei Grundstücksverkäufe beschlossen, denen die FDP Fraktion zustimmte. Steinbachs Zukunft ist abhängig von den Gewerbesteuerereinnahmen und dafür braucht es zuverlässige Unternehmen.

Der ehemalige Steinbacher Bürgermeister Stefan Naas war es, der nach Jahrzehnten des Stillstands bei Gewerbeflächen ein neues Gewerbegebiet auf den Weg brachte. Anschließend gelang es ihm und Erstem Stadtrat Lars Knobloch, neue Unternehmen, wie beispielsweise Löwenstein Medical, in Steinbach anzusiedeln und andere wichtige Unternehmen wie Panacol oder die Central Apotheke zu halten.

Fraktionsvorsitzender Kai Hilbig: „Wir freuen uns, dass der erfolgreiche Weg der Vergangenheit fortgesetzt wird und es Bürger-

meister Steffen Bonk und Erstem Stadtrat Lars Knobloch gemeinsam gelungen ist, mit AIRCO und Schuler Group zwei so interessante Firmen nach Steinbach zu holen. Damit geht die erfolgreiche Entwicklung des Gewerbebestandes Steinbach weiter, die uns zukünftige Projekte auch in schwierigen Zeiten möglich machen werden.“

„Vor uns liegen in den nächsten Jahren so wichtige Projekte wie das neue Feuerwehrgerätehaus, die Kita in der Eck, die Sanierung von Sportzentrum und Altkönigshalle, sowie das Förderprogramm Lebendige Zentren. Für die Umsetzung dieser für unsere Heimatstadt großen und bedeutenden Projekte, brauchen wir auch erhöhte Einnahmen aus dem Gewerbegebiet, deshalb ist es wichtig neue Unternehmen in Steinbach anzusiedeln“, ergänzt die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Laura Jungeblut.

Öffentlicher Trinkbrunnen geht in Winterpause



Der öffentliche Stadtwerke-Trinkwasserbrunnen in der Kumeliusstraße geht in Winterpause.

Foto: Andrea Königslehner

Der von der Stadtwerke Oberursel (Taufus) GmbH betriebene öffentliche Trinkbrunnen in der Kumeliusstraße in der Oberurseler Innenstadt wird heute außer Betrieb genommen. Während der kühlen Jahreszeit wird der Trinkbrunnen jedes Jahr außer Betrieb genommen, um der Gefahr von Frostschäden an den Leitungen vorzubeugen.

Der Trinkbrunnen wurde 2018 auf dem stark frequentierten Platz in Betrieb genommen und versorgt die Oberurseler Bürger*innen seitdem mit frischem Oberurseler Trinkwasser.

„Die Oberurseler Bürger*innen schätzen das Gratis-Trinkwasserangebot an zentraler Stelle sehr. Besonders praktisch sind auch unsere falt-Trinkbecher, die wir an verschiedenen Veranstaltungen, wie beispielsweise an unserer Wasserbar zum Tag des Wassers, verteilen. Mit diesen kann man schnell und einfach einen frisch gezapften Schluck Wasser genießen. Dabei können Sie sicher sein, dass das Wasser, das auf Knopfdruck aus der Edelstahlsäule sprudelt, immer von höchster Qualität ist. Trinkwasser ist eines

der am besten kontrollierten Lebensmittel in Deutschland“, so Julia Antoni, Geschäftsführerin der Stadtwerke Oberursel.

Der fest installierte Trinkbrunnen der Firma Kalkmann ist direkt an das Oberurseler Trinkwassernetz angeschlossen und liefert auf Knopfdruck kühles Orscheler Trinkwasser. Circa 0,3 Liter Trinkwasser kommen pro Bestätigung durch die Auslassdüse.

Damit aus dem Brunnen konstant frisches Wasser sprudelt, sorgt eine zeitgesteuerte automatische Spülung dafür, dass die Leitungen alle 60 Minuten gespült werden.

Eine monatliche hygienische Beprobung durch das akkreditierte Labor der Hessenwasser GmbH garantiert zudem die Reinheit des Trinkwassers. Bei Bedarf reinigen die Mitarbeiter der Stadtwerke Oberursel die Edelstahlsäule. In den Wintermonaten stellt das Unternehmen die Wasserzufuhr ab und wartet den Trinkbrunnen. Der Einsatz von Materialien, die durch den Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. zertifiziert sind, gewährleistet die hohe Trinkwasserqualität.

Schutz der Wasserleitungen bei Frostgefahr

Die Stadtwerke Oberursel (Taufus) GmbH informiert, dass es während der Frostperiode sehr leicht zu Schäden an Anschlussleitungen und Wasserzählern kommen kann. Die durch Frostschäden insbesondere an den Wasserzählern entstehenden Kosten werden an den/die Anschlussinhaber*in weiterberechnet und sind von diesem/r zu tragen.

Um Schäden zu vermeiden, wird empfohlen, die Wasserleitungen rechtzeitig und wirksam zu schützen. Hierbei ist darauf zu achten, dass insbesondere Wasserzähler, Bauwasserleitungen und Rohre in nicht frostfreien Räumen mit Isolierstoffen abgedeckt werden und, falls notwendig, mit einer Wärmequelle zu versehen sind.

12. Nachbarschaftsfest im Obstgartenviertel

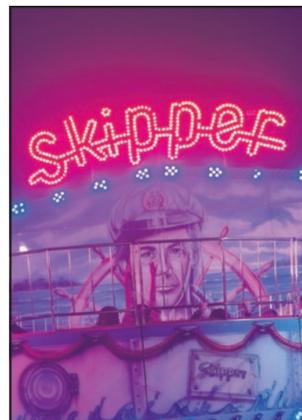
Am 9. September 2023 feierten wir bei schönstem Wetter unser alljährliches Nachbarschaftsfest in der Obstgartensiedlung. Bei dieser Gelegenheit konnten wir auch einige neue Nachbarn willkommen heißen und gleich näher kennenlernen.

Für die Kinder war natürlich wieder die Hüpfburg das Highlight und sorgte für leuchtende Augen bei Groß und Klein. Wie immer gab es ein riesiges Buffet, zudem alle tatkräftig beigetragen haben. Von Kuchen über zahlreiche Salate, Aufläufe, Dips und Quiches war alles dabei. Für musikalische Stimmung sorgte unser DJ Nelio. Bis in die Nacht konnten wir gemütlich draußen sitzen, uns austauschen, gemeinsam lachen, hüpfen und unsere wunderbare Nachbarschaft feiern. Die Hüpfburg wurde durch Spenden einiger Steinbacher Betriebe und mit Hilfe der Familien finanziert. Daher an dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Brunnen-Apotheke, den Maskulin Barber-shop, das Steinbacher Kebaphaus, das Hotel Alt Steinbach, Blumen Zehir und Papierterrie Marina!

Anne Callin,
Gabi Kozirolek, Elke Greiner-Schorr



De Petrus muss en Staabacher sei



Des kann gar net annerst sei, bei dem Traum Kerbewetter. Ja, danke nochmals an die Kerbegesellschaft, ihr habt wirklich wahre Wunder vollbracht. Die Sonne lachte vom Himmel auf die vielen Fahrgeschäfte, die von den Kindern und Jugendlichen reichlich genutzt wurden, ab und zu wagte sich doch auch mal ein Erwachsener dazwischen. Die Imbissbude hatte genügend Nierenstieße vorrätig, denn scheinbar war das Gefühl von Kerb bei vielen mit dem essen eines Nierenstießes gepaart.

Ich gehe zu, ich war an vier Tagen Kerbesucherin. Am ersten Tag war noch gar keine offizielle Eröffnung und der Baum mit dem Johann war auch noch nicht da, aber das störte uns wenig, die wir bunt zusammengewürfelt an einem langen Tisch saßen und uns sehr gut unterhielten. Wir kamen vom „Gickelsche zum Hinkelsche“. Und das werdet ihr mir nicht glauben, mit drei Personen hatte ich vorher noch nie gesprochen, ich hatte sie noch nie gesehen, gibt es das? Eigentlich gibt es das gar nicht, aber der Abend war trotzdem sehr lustig.

Leider stand der Kerbebaum schon als ich am Samstag zum Festplatz kam, aber ich bekam noch einen Schoppen Äpfelwoi ab von dem Fass, das der Bürgermeister angestochen hatte und somit war die Kerb offiziell eröffnet. Auch hier wieder Sonnenstrahlen über dem Festplatz. Auch das fiel mir auf, es waren sehr viele Kerbmadchen und Kerbemburschen, bravo! Hut ab vor so viel Engagement für die Tradition. Am Sonntag hatte ich mir fest vorgenommen auf der Kerb Kaffee zu trinken und Kuchen zu essen. Ich nahm schnell am ersten Tisch Platz und wurde mit Abba-Klängen stimmungsvoll unterhalten, die Unterhaltung am Tisch wurde dadurch keinesfalls gestört. Als ich meine Kaffeetasche wieder zurück brachte, stellte ich fest, dass an jedem weiteren Tisch jemand saß, den ich lange Zeit nicht mehr gesehen hatte oder aber dem ich unbedingt noch einen guten Tag wünschen musste. So kam es, dass ich mich spütete, um nicht zu spät zum Auszählen der Briefwahlzettel, schließlich war an dem Sonntag Landtagswahl in Hessen

und ich war, wie bereits berichtet, Wahlhelferin. Na ja, so super pünktlich war ich nicht. Ja Gerda, das Leben besteht nicht nur aus Unterhaltung. Ein tolles Ereignis folgt dem Nächsten. Wir hatten eine echte Theaterpremiere in Steinbach mit wunderbaren Schauspielern, einer spannenden Unterhaltung und sogar einem roten Teppich. Schade, dass dein Stuhl im Bürgerhaus freigeblieben ist. Wir beschwerten uns, dass es keinen Bäcker- oder Metzgerladen und kaum noch Kaufhäuser gibt, aber sind wir daran nicht selbst schuld? Wenn etwas wegfällt, fangen wir an zu jammern und vermissen das ein oder andere, meistens ist es dann aber zu spät. Soviel ich informiert bin gibt es zu jeder Theateraufführung noch einzelne Karten an der Abendkasse. Lasst es euch doch in einer stillen Stunde einfach mal durch den Kopf gehen. So, jetzt aber zu der eklig kalten Zeit draußen mit Nebel, Kälte und fast ohne Sonne. Die Hände muss man wieder warm reiben oder sie in Handschuhen verstecken, die

Nasen färben sich rot und dicke Jacken, Schal und Mütze sind wieder angesagt. Ja, es gibt im Leben nicht immer nur sonnige Zeiten. Wir haben da wunderbare Alternativen in Form von warmen Suppen, heißem Tee oder Kaffee und der absolute Knüller für mich ist der Kürbis. Er ersetzt mit seiner Farbe doch ab und zu die Sonne. Ich habe die Saison mit einer leckeren Kürbissuppe und mit Hähnchen-Karotten-Kürbis-Spießen schon eröffnet. Leider war der Kürbis aus meinem Garten ganz schön hart, so dass der Spieß einmal ausrutschte und in meiner Hand ein Loch zurückblieb, aber es ist bereits geheilt.

Es dauert jetzt auch nicht mehr lange und die Kürbisschnitzer werden wieder aktiv. Ja, es ist die Zeit der Gruselkabinen und Hallo-ween. Wie ihr richtig bemerkt, es ist einfach nie langweilig in Steinbach. Es liegt nur an uns selbst was wir jeder Situation abgewinnen.

So, jetzt seid für heute ganz herzlich gegrüßt von der etwas fröstelnden

Gerda Zecha.

AUTO-SCHEPP GmbH
Ihr Partner in Steinbach

- ✓ Reparaturen aller Art und Marken
- ✓ Inspektionen nach Herstellervorgaben
- ✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen

Daimlerstraße 1
61449 Steinbach/Ts.
06171-78018

Meisterbetrieb
der Kfz-Innung

Familienbetrieb in Steinbach seit 1972

ANEMOSS
Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis
elektrotechnik
Meisterbetrieb

- Allgemeine Installationen
- Sannierungen
- Heizungssteuerungen
- Kundendienst
- Sprechanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Netzwerkverkabelung
- VDE & BGV A3 Prüfung

Tel.: **06171 8943371**

Mobil: 0172 6111126
Hohenwaldstraße 38 · 61449 Steinbach (Ts.)

WERBEN
in der
STEINBACHER
GINFORMATION

Zeitung@Gewerbeverein-Steinbach.de

nicht vergessen:
In der Nacht von
Samstag
auf
Sonntag
geht's zurück
auf die
Winterzeit!

Gemeinsam einen neuen Verband gestalten



Ludger Engelhardt-Zühlsdorff, Vorstand Caritasverband Main-Taunus e.V. und für den Bezirk Hochtaunus e.V. sowie Eugenie Riffel, Vorstand Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus e.V.

Die Mitglieder des Caritasverbandes Main-Taunus e.V. und des Caritasverbandes für den Bezirk Hochtaunus e.V. haben für eine Verschmelzung beider Verbände gestimmt. Die Entscheidung fiel am 18.10. im Hochtaunus und 19.10. im Main-Taunus in den jeweiligen Mitgliederversammlungen.

„Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unseres neuen Verbands in der Taunusregion. Es wird eine Verschmelzung beider Verbände auf Augenhöhe sein. Die Mitarbeitenden, die bereits in vielen Bereichen kooperieren, rücken jetzt noch näher zusammen“, freut sich Ludger Engelhardt-Zühlsdorff, Vorstand beider Verbände.

„Wir bündeln unsere Kompetenzen und Angebote und nutzen somit Synergieeffekte. Mit der Zusammenlegung stärken wir die Caritas vor Ort und reagieren auf zunehmende gesellschaftliche Anforderungen“, betont Eugenie Riffel.

„Durch die Zusammenlegung fallen keine Arbeitsplätze weg“, betont Engelhardt-Zühlsdorff: „Jeder Mitarbeiter wird gebraucht!“.

Beide Vorstände sehen Chancen besonders in den Bereichen: Digitalisierung, bei der regionalen Erweiterung sozialer Angebote in hoher Qualität, bei der gemeinsamen Personalgewinnung und Personalentwicklung, bei sich ergänzenden Angeboten, Erhöhung der Attraktivität für Mitarbeitende und Kongruenz zur Bistumsstruktur. Die Verschmelzung harmonisiert außerdem mit der Neustrukturierung des Bistums Limburg, bei dem aus elf Regionen fünf Bezirke gebildet werden. „Die Mitarbeitenden werden aktiv in dem Prozess beteiligt. Dazu sind unterschiedliche Formate geplant. Bis Spätsommer 2024 soll der Betriebsübergang abgeschlossen sein“, erklärt Eugenie Riffel.

Beide Verbände verfügen zusammen über 53 soziale Angebote und Einrichtungen und 505 hauptamtliche Mitarbeiter:innen sowie ca. 800 ehrenamtliche Mitarbeiter:innen. Sie sind in der Pflege, Kinder- und Jugendhilfe, Sozialen Arbeit und sonstigen Berufsfeldern tätig. Der künftige Verband wird perspektivisch eine Geschäftsstelle in der Region haben.

Nahostkrise AMJ Deutschland

Wenn jemand einen Menschen tötet – es sei denn für (Mord) an einem anderen oder für Gewalttat im Land –, so soll es sein, als hätte er die ganze Menschheit getötet (Quran 5:33). Im Lichte der Lehre des Heiligen Quran verurteilen wir auf das Schärfste die terroristischen Anschläge der Hamas auf unschuldige israelische Zivilisten. Der Heilige Prophet Muhammad (saw) hat selbst in Zeiten des Krieges ausdrücklich das Töten unschuldiger Frauen, Kinder, Geistlicher und älterer Menschen untersagt. Unsere tiefste Anteilnahme gilt den Familien der unschuldigen Opfer in Israel und Gaza, und wir beten für die rasche Genesung der Verletzten. Jegliche Äußerungen der Freude über den Tod unschuldiger Menschen, unabhängig von ihrer Nationalität oder Religion, verurteilen wir als zutiefst unmenschlich und verwerflich.

Es ist nun wichtig, dass kein weiteres unschuldig Leben verloren geht. Das weltweite Oberhaupt der Ahmadiyya Muslim

Jamaat, Seine Heiligkeit Hazrat Mirza Masroor Ahmad, sagte: „Wir beten dafür, dass Frieden herrscht, damit kein weiteres Leben verloren geht“.

Die von der UNO kritisierte Blockade von Wasser, Nahrungsmitteln und Medikamenten für die Zivilbevölkerung in Gaza durch die israelische Regierung ist unverhältnismäßig und verstößt gegen das Völkerrecht. Seine Heiligkeit forderte, dass sich alle Länder „auf die Schaffung eines langfristigen und nachhaltigen Friedens konzentrieren, der auf den Grundsätzen der Fairness und wahren Gerechtigkeit basiert“.

Seine Heiligkeit betete: „Möge Allah, der Allmächtige, die Großmächte befähigen, auf beiden Seiten Gerechtigkeit herzustellen und damit Frieden zu schaffen. Es darf nicht sein, dass sie sich auf Kosten der einen Seite zu der anderen neigen. Mögen sie alle nicht in Ungerechtigkeiten zunehmen, und mögen wir mit unseren Augen Frieden und Sicherheit in der Welt sehen. Amin.“

Das Leben kann auch in Würde zu Ende gehen

Palliativmediziner Dr. Thomas Sitte am 10. November bei den „Steinbacher Horizonten“

Die nächste Veranstaltung in der Reihe „Steinbacher Horizonte“ beschäftigt sich am Freitag, den 10. November, mit der Vorsorge und der Fürsorge für uns selbst oder auch für andere rund ums Sterben bis zum letzten Atemzug. Wie immer beginnt der Abend um 19 Uhr im katholischen Gemeindezentrum St. Bonifatius.

Wir freuen uns, Dr. med. Thomas Sitte (* 1958), Fulda, für diesen Abend gewonnen zu haben. Er ist Palliativmediziner für Kinder und Erwachsene und Mitbegründer der Deutschen PalliativStiftung (www.doc-sitte.de). Als „Palli-Aktivist“ tritt er dafür ein, dass gut informiert entschieden werden kann, wie man sterben möchte. Er sagt: „Als Mensch und als Arzt habe ich in den letzten gut 45 Jahren einige tausend Menschen bis zu deren unvermeidlichem Ende begleitet. Da habe ich eine Menge erleben, viele Lehren für mich ziehen dürfen. Und

sehe dadurch sehr vieles anders als früher. Rechtzeitig palliativ denken, ist eine Lehre daraus. Und ebenso rechtzeitig Zeit einbringen, um sich ein soziales Netzwerk zu erhalten. Gibt es ein „Gutes Sterben“, einen „Gelungenen Tod“? Was könnte, was sollte man – noch in jüngerem und gesünderem Alter – dafür vielleicht tun? Das sind Fragen, die ich mir gestellt habe und die mir immer wieder gestellt werden. Gemeinsam mit den Teilnehmern möchte ich herausarbeiten, worauf es im Jetzt und nicht erst morgen ankommt.“

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen der „Steinbacher Horizonte“ ist wie immer frei. Um die Reihe forsetzen zu können, bitten wir in der Regel um Spenden. An diesem Abend aber gehen die Spenden komplett an die Deutsche PalliativStiftung.

Barbara Köhler

25 Jahre Harry-Potter-Magie

Vorlesung und Quiz

25 Jahre Harry Potter in Deutschland: Das möchten wir mit euch feiern und zwar am Dienstag, 31. Oktober um 17 Uhr im Buchladen 7. Himmel in Niederhöchstadt. Ihr dürft gerne verkleidet kommen, einer Harry Pot-

ter Geschichte lauschen und euer Wissen auf die Probe stellen: für alle Harry Potter Fans ab 10 Jahre und aufwärts. Der Eintritt ist frei. Um eine Anmeldung wird gebeten. Wir freuen uns auf euch!

... mehr als Honig ...

das Leben und Wirken der Honigbiene



Ökumenisches Frauenfrühstück

am 11. November 2023, um 9:30 Uhr im ev. Gemeindehaus, Untergasse 29, Steinbach

Frühstück – Austausch – Vortrag – Diskussion – Seele baumeln lassen – Verkauf: Eine Welt Produkte

Kostenbeitrag: 9,- Euro



Ökumene in Steinbach



Für den 1. November lädt der fokus O. zum Vortragsabend ein

„Hätte ich das nur vorher gewusst“ – juristische Tipps rund um die Ehe von Andreas Marx, Fachanwalt für Familienrecht und Steuerrecht, geschieden, eine Tochter. In Deutschland wurden im letzten Jahr fast 400.000 Ehen geschlossen. Im gleichen Zeitraum gab es nahezu 140.000 Scheidungen, aktuell liegt die Scheidungsrate bei ca. 35%. Dennoch gehen die meisten Menschen mit dem Gedanken: „das ist für immer“ in die Ehe. Es wird nicht darüber nachgedacht,

welche rechtliche Folgen an die Heirat geknüpft sind und welche Folgen bei einer Scheidung eintreten können. Dies erstaunt umso mehr vor dem Hintergrund, dass es um ganz erhebliche finanzielle Risiken geht. Dies betrifft Unternehmerinnen und Unternehmer genauso, wie Privatpersonen. So ist einer der besonders häufig gemachten Aussprüche der Mandanten von Andreas Marx: „Hätte ich das nur vorher gewusst“.

In seinen Vortrag stellt der Familienrechtler zunächst die geltenden Regelungen dar. In einem zweiten Punkt erläutert er die Möglichkeiten der vertraglichen Gestaltung, im dritten Abschnitt klärt er über häufige Streitpunkte bei Scheidungen auf. Andreas Marx ist Soziales der Kanzlei Blaschke und Nettelbeck in Oberursel und seit 2009 im Familienrecht tätig. Die zusätzliche Qualifikation als Fachanwalt für Steuerrecht sorgt insbesondere bei der Vermögensaus-

einandersetzung von Unternehmerinnen und Unternehmern für die zusätzlich notwendige wirtschaftliche Fachkompetenz. Der kostenlose Vortrag findet am 1. November 2023 um 19:00 Uhr im elaya Hotel Frankfurt Oberursel (ehemals Rilano), Zimmermühlenweg 35, 61440 Oberursel, statt. Gäste sind herzlich willkommen. Interessenten melden sich bitte unter info@fokus-o.de oder 06171 / 631881 für den Vortrag an.

STEINBACHER INFORMATION

Spamfilter

für Briefkasten und Zeitungsröhre!

Ja bitte!

Keine Werbung und kostenlosen Zeitungen einwerfen

Ja bitte!

Schützen auch Sie Ihr analoges Postfach vor unerwünschten Mails. Unsere exklusiven Aufkleber sind kostenlos erhältlich bei

Lotto Völker

Termine der Stadtverordnetenversammlung 2023

immer um 19 Uhr im Bürgerhaus
6.) Montag, 11. Dezember (18 Uhr!)

| Erscheinung Steinbacher Information 2023 | | |
|--|---------------------------|-----------|
| Erscheinungstag | Redaktionsschluss | |
| 1 Samstag, 07. Januar | Donnerstag, 29. Dezember | |
| 2 Samstag, 21. Januar | Donnerstag, 12. Januar | |
| 3 Samstag, 04. Februar | Donnerstag, 26. Januar | |
| 4 Samstag, 18. Februar | Donnerstag, 09. Februar | |
| 5 Samstag, 04. März | Donnerstag, 23. Februar | |
| 6 Samstag, 18. März | Donnerstag, 09. März | |
| 7 Samstag, 01. April | Donnerstag, 23. März | |
| 8 Samstag, 15. April | Donnerstag, 06. April | |
| 9 Samstag, 29. April | Donnerstag, 20. April | |
| 10 Samstag, 13. Mai | Donnerstag, 04. Mai | |
| 11 Samstag, 27. Mai | Donnerstag, 18. Mai | |
| 12 Samstag, 10. Juni | Donnerstag, 01. Juni | Stadtfest |
| 13 Samstag, 24. Juni | Donnerstag, 15. Juni | |
| 14 Samstag, 08. Juli | Donnerstag, 29. Juni | |
| 15 Samstag, 22. Juli | Donnerstag, 13. Juli | |
| 16 Samstag, 05. August | Donnerstag, 27. Juli | |
| 17 Samstag, 19. August | Donnerstag, 10. August | |
| 18 Samstag, 02. September | Donnerstag, 24. August | |
| 19 Samstag, 16. September | Donnerstag, 07. September | |
| 20 Samstag, 30. September | Donnerstag, 21. September | |
| 21 Samstag, 14. Oktober | Donnerstag, 05. Oktober | |
| 22 Samstag, 28. Oktober | Donnerstag, 19. Oktober | |
| 23 Samstag, 11. November | Donnerstag, 02. November | |
| 24 Samstag, 25. November | Donnerstag, 16. November | |
| 25 Samstag, 09. Dezember | Donnerstag, 30. November | |

Wichtige Telefonnummern

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte schneiden Sie sich die folgenden Telefonnummern aus. Am besten legen Sie diese in die Nähe Ihres Telefons, damit sie im Notfall sofort griffbereit sind.

F. Lola Omotoye – Fachärztin für innere Medizin
Berliner Str. 7 • Tel.: 98 16 20 • Fax: 98 16 21
Sprechzeiten: Mo bis Freitag von 8 – 12 Uhr sowie Mo., Di. und Do. von 15 – 18 Uhr, Mi. und Fr.-Nachmittag keine Sprechstunde!

BAG hausärztliche Versorgung Praxis e1
Dr. med. Jörg Odewald Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie
Natalie Barfeld Fachärztin für Innere Medizin
Elisabethweg 1, Tel.: 72477
aktuelle Informationen auf unserer Homepage: www.praxis-e1.de

Gemeinschaftspraxis Dr. Tim Orth-Tannenberg • Dr. Ursula Orth-Tannenberg
Tausenstrasse 1 • Tel.: 7 21 44
Fax: 98 04 96 • Email: Praxis@Dr-med-Orth.de
Sprechzeiten: Mo-Fr 7:30 – 11:30, Mo, Di, Do 13:30– 17:00
Praxis-Homepage: www.Dr-med-Orth.de

Gemeinschaftspraxis Dr. med. M. Kidess-Michel, Dr. med. C. Gstettner
Frauenärzte, Feldbergstraße 1, 61449 Steinbach/Ts.
Telefon: 06171-7747 und 06171-74191 - Fax: 06171-86575
Sprechzeiten: Mo.-Fr. 8-12 Uhr Vormittag - Mo, Di und Do 14-18 Uhr Nachmittag
Mi.+Fr. 8-13 Uhr und nach Vereinbarung

Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach - Eschborner Straße 14 - 61449 Steinbach - Tel.: 06171 / 889 83 40 - E-mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de - Internet: www.gewerbeverein-steinbach.de

Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: markus.reichard@reichard.de

Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht d. Herausgebers über. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Oktober 2020.

Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 11.11.2023 und der Redaktionsschluss ist am 02.11.2023

Aus der Predigt von Susanne Degen, 15.10.23, St. Sebastian, Stierstadt

Krieg und Frieden, Schuld und Sühne, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit, Gewalt und Gewaltlosigkeit – das sind große, uralte und immer wieder aktuelle Menschheitsfragen. Gibt uns unser Glaube Antworten? Für mich steht fest, dass man dazu nicht ohne ein Ringen darum ja oder nein sagen kann, und dass es dazu die Gemeinschaft braucht. Deshalb habe ich mich heute entschieden, zu diesen Themen zu predigen und dazu Texte ausgesucht.

Nach Ezechiel 18, 20-30

Der Mensch, der sündigt, nur er soll sterben. Ein Sohn soll nicht an der Schuld des Vaters mittragen und ein Vater soll nicht an der Schuld des Sohnes mittragen. Die Gerechtigkeit des Gerechten kommt über ihn selbst und die Schuld des Schuldigen kommt über ihn selbst. {...} Habe ich etwa Gefallen am Tod des Schuldigen - Spruch GOTTES, des Herrn - und nicht vielmehr daran, dass er umkehrt von seinen Wegen und am Leben bleibt? Darum will ich euch richten, jeden nach seinem Weg {...} - Spruch GOTTES, des Herrn. Kehrt um, kehrt euch ab von all euren Vergehen!

Ezechiel denkt über etwas nach, was man mit Sippenhaft beschreiben könnte. Der Text steht in unserer Bibel und in der Heiligen Schrift im Judentum und er lässt uns vielleicht erahnen, wie schwer das moralische Dilemma der Menschen in Israel und von Juden und Jüdinnen weltweit ist. Niemand will, dass palästinensische Kinder sterben oder überhaupt Zivilisten. Und gleichzeitig kann man nicht umhin, zu unterbinden, dass Israel weiter bombardiert und angegriffen wird.

Matthäus, 5, 5 und 9

Selig die Sanftmütigen; / denn sie werden das Land erben.

Selig, die Frieden stiften; / denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.

Die Menschen in Israel sind seit langem und aktuell auf das Schärfste damit konfrontiert, dass eine große Zahl Menschen in ihrer nächsten Nachbarschaft ihnen das Existenzrecht abspricht. Dass diejenigen das Land erben werden, die sanftmütig sind, klingt da eher zynisch.

Waren Ezechiel und Jesus weltfremde, naive Utopisten? Fern jeder gesellschaftlichen Realität? Ich glaube schon, dass die beiden Visionäre waren – aber alles andere als weltfremd. Beide kannten Gewalt, Vernichtung, Bedrohung und Vertreibung. Ezechiel lebte im babylonischen Exil, Jerusalem und der Tempel waren zerstört, viele Leben verloren. Und Jesus lebte zur Zeit der römischen Besatzung. Ezechiel und Jesus sehen etwas anderes. Gott will Leben für uns. Gerechtigkeit. Frieden. Liebe. Und was sie treibt, ist der tiefe Glaube: Ja, das ist möglich. Frieden ist möglich, Umkehr der Herzen ist möglich – auch wenn gerade jede Phantasie fehlt, wie das konkret gehen könnte, dazu möchte ich Sie ermutigen, daran zu glauben. Nach dem 2. Weltkrieg waren die Amerikaner Besatzungsmacht und es gab Anweisungen, sich auf keinen Fall mit der deutschen Bevölkerung einzulassen. Das Volk sei von Grund auf böse, selbst die Kinder seien so tief betroffen, dass man jeden Kontakt meiden muss. Nachzulesen im Museum von Point Alpha. Wie wir wissen, haben die Amerikaner dann doch recht bald der deutschen Bevölkerung Wandelbarkeit zugetraut und auf Bildung, Dialog und Entwicklung gesetzt. Ich weiß nicht, ob es Chance auf Frieden und gutes Leben gegeben hätte, wenn Menschen nicht daran geglaubt, dafür gerungen und gebetet hätten.

Wo immer wir Frieden stiften, sanftmütig sind, da füllen wir die Waagschale auf dieser Seite der Weltenwaage. Es beginnt im eigenen Herzen, in der Familie, in unseren gesellschaftlichen und politischen Prozessen. "Was wir bewirken, ist kaum mehr als ein Tropfen im Ozean. Aber wenn wir tatenlos blieben, fehlte dem Ozean gerade dieser Tropfen" So hat es mal Mutter Teresa gesagt.

Wenn Sie die Zeitung zusammenfalten oder den Fernseher ausschalten und Ihnen das Leid der Menschen, die Zerstörung und die Friedlosigkeit zu Herzen gehen, dann halten Sie für einen Moment inne. Halten Gott Ihre Not und Sorge für einen Moment hin. Und lassen dann dem Frieden Gottes Raum. Der Friede ist alleweil in Gott, wie Niklaus von der Flüe sagt. Lassen sie diesen Frieden ein. So wie Licht ein ganzen Raum ausfüllt, wenn die Sonne hineinscheint. Und glauben Sie daran und beten Sie dafür, dass dieser Friede auch in Israel und Palästina Wirklichkeit werden kann.

Susanne Degen

sicher nicht – oder?



Ökumenische Friedensdekade
12. bis 22. November 2023
www.friedensdekade.de



Friedensdekade 2023

Seit über 40 Jahren engagiert sich die Ökumenische Friedensdekade für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Auch im Jahr 2023 will die Friedensdekade einen Beitrag zur Vertiefung des christlichen Friedenszeugnisses leisten und zur friedenspolitischen Willensbildung in Kirchen, Gemeinden und Gesellschaft beitragen. Auch in Steinbach wird es wieder Veranstaltungen im Rahmen der Friedensdekade geben:

Sonntag, 12.11.23, 18 Uhr: Sing-along-Friedensimpuls mit der Musikgruppe St. Bonifatius

Dienstag, 14.11.23, 19 Uhr: Friedensimpuls zur Wanderfriedenskerze; anschließend Themenabend mit der Friedensreferentin von Pax Christi

Donnerstag, 16.11.23, 19 Uhr: Friedenimpuls „Sicher nicht - Vertrauen wagen“. Alle drei Impulse sind in der katholischen Kirche geplant.

Am Mittwoch, 22. November, findet um 19 Uhr ein Buß- und Bettagsgottesdienst, in der evangelischen St. Georgskirche statt.

Hansjörg Reick, Urte Seiler-Späh, Projektgruppe Andachten

Lese-Café Dreiklang

Am Freitag, dem 29.09.23, öffnete das Lese-Café Dreiklang wieder mit Kaffee, Tee und frisch gebackenem Kuchen seine Türen im kath. Gemeindezentrum St. Bonifatius. In gemütlicher Runde wurden interessante Bücher vorgestellt und besprochen:

„Oppa Bangers Lebensgeschichte – Erzähltheater in Frankfurter Mundart“ von Klaus Thanheiser, „Aenne und ihre Brüder“ von Reinhold Beckmann, „Das glückliche Geheimnis“ von Arno Geiger, „Ein Hof und elf Geschwister“ von Ewald Frie. Das LeseCafé bietet eine schöne Gelegenheit, aus erster Hand zu erfahren, warum gerade diese Bücher vorgestellt und weiter-empfohlen werden.

Das nächste Lese-Café findet wieder wie gewohnt im Katholischen Gemeindezentrum St. Bonifatius statt. Wir laden alle Lesebegeisterten bereits heute herzlich dazu ein: Freitag, 24. November, 16 bis 18 Uhr.

Susann von Winning, Hiltrud Thelen-Pischke

Familiengottesdienst der KiTa in St. Bonifatius

Ein Fest des Dankes: "Gott sei Dank"

Am Sonntag, dem 1.10.2023, fand der Familiengottesdienst zu Erntedank, mitgestaltet von der kath. KiTa St. Bonifatius, statt. Unter dem Motto "Danken für was, warum und wem?" wurde die Bedeutung von Dankbarkeit in der Gemeinschaft betont.



Mit einer kleinen Geschichte von einem Bauern, der nicht wusste, für was er danken soll, begann der Gottesdienst, der die kleinen und großen Besucher gleichermaßen fesselte. Er erinnerte daran, wie wichtig es ist, Dankbarkeit in unserem

täglichen Leben zu praktizieren. Auf kleinen Zetteln in Obst- und Gemüseformen wurden dabei von den Anwesenden persönliche Danksagungen niedergelegt, die von den Mitarbeitenden der KiTa St. Bonifatius gesammelt wurden, einen Korb füllten und Gott

GEMEINDEBÜRO:

Untergasse 27

61449 Steinbach

(06171) 97980-21

www.kath-oberursel.de

st.bonifatius-steinbach

@kath-oberursel.de

st. bonifatius

KATHOLISCHE KIRCHE IN OBERURSEL UND STEINBACH

vorgetragen wurden. Im Anschluss ging eine kleine Schatzkiste durch die Reihen. Diese symbolisierte, dass es ebenso bedeutsam ist, sich selbst gegenüber dankbar zu sein.

Die KiTa freut sich bereits auf den nächsten zusammen gestalteten Familiengottesdienst vielleicht dann wieder einmal in der KiTa selbst, der erneut Gelegenheit bieten wird, zusammen-zukommen und gemeinsam zu feiern.

Christina Jungk und das Kita-Team

Sterbegeredenken und Gräbersegnung

In der katholischen Kirche ist es ein guter Brauch, Anfang November (Allerseelen) der Verstorbenen unserer Familien und Gemeinden zu gedenken. In St. Bonifatius verlesen wir die Verstorbenen des letzten Jahres in einem Gottesdienst. Anschließend gehen wir gemeinsam auf den Friedhof, segnen die Gräber, stellen Grablichter auf und lassen so die christliche Hoffnung an die Auferstehung der Verstorbenen neu aufleben. Es geht um das Leben, um das Leben nach dem Tod. Es geht um Trost und Hoffnung, um Licht im Dunkeln.

Als Oma ein Vogel wurde...



Von Trauer,
Erinnerung...
und einem Lächeln.

Kindergottesdienst

(begleitend zum Gemeinde-

Gottesdienst für die „Großen“)

So, 5. November 23

9.30 Uhr

St. Bonifatius

Anschließend gehen wir gemeinsam auf den Friedhof

In diesem Jahr gedenken wir der Verstorbenen im Gottesdienst am 05.11.23 um 09.30 Uhr. Anschließend gehen wir zur Segnung der Gräber auf den Friedhof. Gegen 10.30 Uhr werden nach einer kurzen Andacht die Gräber mit dem Taufwasser, dem Wasser des Lebens gesegnet. In diesem Jahr wird es ebenfalls um 09.30 Uhr dazu auch einen begleitenden Kinderwortgottesdienst im katholischen Gemeindezentrum geben und einen anschließenden Friedhofsgang für Familien.

Christof Reusch



Ökumenisches Frauenfrühstück „... mehr als Honig... das Leben und Wirken der Honigbiene“

Die ev. St. Georgsgemeinde und die kath. St. Bonifatius-Gemeinde laden ein zum Ökumenischen Frauenfrühstück.

Frühstück, Austausch, Vortrag, Diskussion, Seele baumeln lassen, Verkauf von Eine Welt Produkten - für all das gibt es Gelegenheit am 11. November 2023 um 9.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. Ein Kostenbeitrag: 9 € ist notwendig.



Die Ev. St. Georgsgemeinde lädt ein zum „Ein Mahl für alle“

Am Sonntag, 29. Oktober gibt es um 11 Uhr wieder ein „Ein Mahl für alle“ im Bürgerhaus Steinbach.

Die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sich mächtig ins Zeug gelegt und bereiten das Bürgerhaus für einen lebendigen Gottesdienst mit anschließendem „Ein Mahl für alle“ vor. Die Eltern kochen für alle Besucherinnen und Besucher leckere Kürbissuppe, die alle Gäste im Anschluss

an den Gottesdienst miteinander genießen dürfen. Im Gottesdienst feiern wir unter dem Motto „Du bist nicht allein!“, dass wir Menschen nie gänzlich alleine und einsam sind und genießen die Gemeinschaft und das gemeinsame Mahl.

Wir laden alle Steinbacherinnen und Steinbacher unabhängig von Bekenntnis und Weltanschauung herzlich zum „Ein Mahl für alle“ ein. Alle Menschen sind willkommen.

Friedensandachten 2023

Nie war der Frieden so wichtig wie in den aktuellen Zeiten...

Die ökumenischen Friedensandachten finden in der katholischen St. Bonifatiuskirche an folgenden Terminen statt:

• Sonntag, 12.11., 18 Uhr: Sing-along-Friedensandacht mit der Musikgruppe St. Bonifatius

• Dienstag, 14.11., 19 Uhr: Andacht zur Wanderfriedenskerze mit anschließendem Themenabend mit Referentin zu „Frauen brauchen Frieden – Frieden braucht Frauen“

• Donnerstag, 16.11., 19 Uhr: Andacht „Sicher nicht - Vertrauen wagen“

Zum Abschluss der Friedensdekade findet am Mittwoch, 22. November (Buß- und Bettag) um 19 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen St. Georgskirche statt.

Herzliche Einladung an alle, sich den Gebeten für den Frieden anzuschließen.

Kammerkonzert

Von Renaissance bis ABBA



Das Kammerkonzert im vollen evangelischen Gemeindehaus begeisterte mit einem abwechslungsreichen Programm und vielen künstlerischen Höhepunkten.

An die Musikdarbietung schloss sich ein geselliger Umtrunk an, der einen regen Aus-

tausch zwischen Musikern und Publikum ermöglichte.

Ein herzliches Dankeschön an die großzügigen Spender, die eine Neuauflage des dann 20. Kammerkonzerts im nächsten Jahr möglich machen.

Klimaschutz konkret

Unsre Kirchen werden nur zeitweise beheizt

Die Energiekrise im letzten Winter hat uns genauer hinschauen lassen: Zum einen macht die Heizenergie der Kirchen und Gemeindehäuser mehr als 90% des Gesamtenergieaufwands unserer Pfarrei aus. Zum anderen ist der Preis für diese Heizenergie seit 2021 um ca. 240 % gestiegen. Der Verzicht, die Kirchen zu beheizen und die Temperatur in den Gemeindehäusern auf

19 Grad abzusinken, reduziert den Energieverbrauch gegenüber 2021 um ca. 40 %. Einsparung hierdurch ca. 110.000 € jährlich. Pfarrgemeinderat, Verwaltungsrat und Ortsschüsse der Gemeinden haben darum mit großer Mehrheit beschlossen, auch in diesem Winter die Kirchen nur auf eine Grundtemperatur von 8 Grad Celsius zu beheizen. Ausgenommen die Weihnachts-

feiertage, wo die Temperatur durchgängig auf 12 Grad erhöht wird. In den Pfarr- und Gemeindehäusern beschränken wir uns auf eine Temperatur von 19 Grad, wie bisher erprobt. Die Kitas bleiben natürlich ausgenommen.

Damit wollen wir einen ernsthaften weiteren Schritt tun, in unserer Pfarrei möglichst klimaneutral zu werden. Andere Maßnahmen wie der Bau von Photovoltaikanlagen werden folgen, benötigen aber noch Zeit für die Planung. Anschließend können die durch

die Einsparungen frei werdenden Mittel sicher sinnvoller verwendet werden.

Wir sind uns bewusst, dass der weitgehende Verzicht auf die Beheizung unserer Kirchen eine erhebliche Einschränkung für den Komfort der GottesdienstteilnehmerInnen darstellt. Auch die Kirchenmusik wird erschwert. Wir sehen aber ein, dass ohne echte Anstrengungen das Ziel den Klimawandel zu begrenzen nicht erreicht werden kann und hoffen darum auf Ihr Verständnis. Pfr. Unfried im Namen von PGR und VRK

Termine St. Bonifatiusgemeinde

Gottesdienste

Sonntag 29.10.

9:30 Uhr Wortgottesfeier

18:00 Uhr Andacht

Mittwoch 01.11.

8:30 Uhr Eucharistiefeier

Allerheiligen Sonntag 05.11.

9:30 Uhr Eucharistiefeier mit Gedenken der Verstorbenen des Jahres und anschließender Gräbersegnung, begleitender Kinderwortgottesdienst zum Thema „Tod und Trauer“, anschließend gehen wir gemeinsam auf den Friedhof zur Gräbersegnung 18:00 Uhr Andacht

Veranstaltungen

Donnerstag 09.11.

19:00 Uhr: "Das Schicksal des Josef Schwarzschild aus Steinbach" Wie missliebige Minderheiten seinerzeit unter den Nazis ausgegrenzt und später auch ermordet werden konnten, lässt sich am Beispiel eines einfachen und recht-schaffenen Bürgers aufzeigen: Josef Schwarzschild war eigentlich ein ganz normaler Einwohner von Steinbach, ein akzeptiertes Mitglied im überaus regen Vereinsleben der Gemeinde. Er passte nur als "Jude" nicht in die Vorstellungswelt einer "nationalsozialistischen Volksgemeinschaft".

Freitag 10.11.

17:00 Uhr Martinszug Martinsgeschichte - Laternenumzug - Weckmänner - Glühwein und Kinderpunsch an der Kita St. Bonifatius

Mittwoch 08.11.

8:30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag 09.11.

15:00 Uhr Wortgottesfeier mit dem Gedenken der Verstorbenen des Hauses an der Wiesenau (Haus an der Wiesenau)

Sonntag 12.11.

9:30 Uhr Wortgottesfeier
18:00 Uhr Ökumenische Friedensandacht: Singalong mit dem Musikteam St. Bonifatius

Freitag 10.11.

19:00 Uhr Das Leben kann auch in Würde zu Ende gehen Gibt es ein „Gutes Sterben“, einen „Gelungenen Tod“? Was könnte, was sollte man noch in jüngerem und gesünderem Alter dafür vielleicht tun?

Samstag 11.11.

9:30 Uhr Ökumenisches Frauenfrühstück Neben einem leckeren Frühstück erwartet Sie ein interessanter Vortrag von Beate Michelsky: "Mehr als Honig – Leben und Wirken der Honigbiene" (ev. Gemeindehaus Steinbach)



Mein Ehemann, unser Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa ist friedlich von uns gegangen.

Silverio Guidozi

* 25.9.1936 in Tuscania (Italien)
† 13.10.2023 in Frankfurt am Main

Wir sind sehr traurig.

Hannelore Guidozi geb. Blosa
Patricia Guidozi
Alexandra Minor geb. Guidozi und Klaus Marcel Würges und Patrizia Fabian Röhl und Monique mit Marlon

Ciao amici

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 1. November, um 13:30 Uhr auf dem Steinbacher Friedhof statt. Von Grabschmuck bitten wir abzusehen.

Kondolenzadresse: Hannelore Guidozi, Hessenring 8a, 61449 Steinbach (Tausen)



Unsere Leistungen: Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Anonymbestattungen, Überführungen, Bestattungsvorsorge, Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten.

Mitglied im Fachverband des deutschen Bestattungsgewerbes e.V.

Täg und Nacht
Sonn- und Feiertag

Daimlerstraße 6 • 61449 Steinbach / Tausen
Telefon: (0 61 71) 8 55 52